Das Beste:
Das Original.

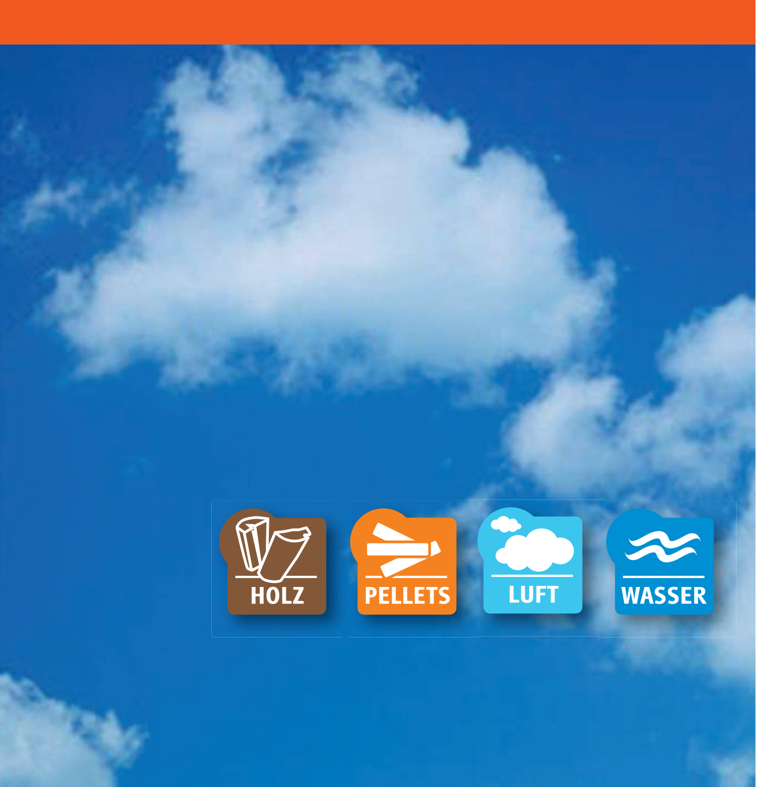




Die Heizung im Schornstein

Bedienungs-anleitung

PLEWA - excellent
mit Touch-Display





Inhalt

Zeichenerklärung

In diesem Handbuch sind die wichtigen Punkte durch folgende Symbole gekennzeichnet:


HINWEIS: Hinweise zum korrekten Gebrauch des Heizofens unter Verantwortung des Bedieners.

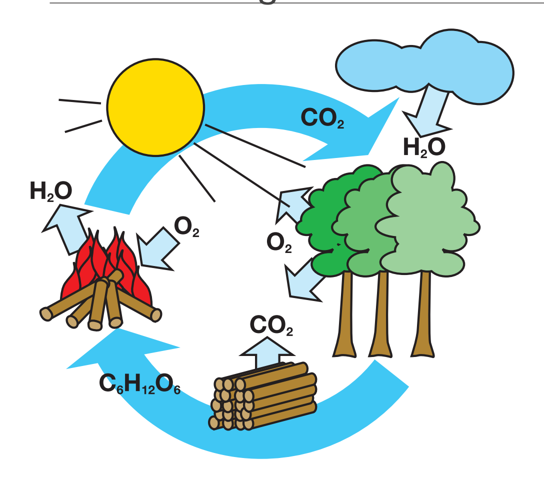

ACHTUNG: Damit werden besonders wichtige Anmerkungen gekennzeichnet.


GEFAHR: Hierbei handelt es sich um wichtige Verhaltenshinweise zur Vorbeugung von Verletzungen oder Materialschäden.

1. Vorwort

Mit dem PLEWA - excellent haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von PLEWA entschieden.
Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.
Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dann dieses viel Freude bereiten wird.

2. Unser Beitrag zum Klimaschutz



Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO2 ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet. Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Biokreislauf“.

3. Sicherheitshinweise



ACHTUNG! spielende Kinder

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

ACHTUNG! Verbrennungsgefahr

Bedenken Sie, dass einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. den Rostheber.

ACHTUNG! Brandgefahr

Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!
Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.



Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen.
Wenden Sie sich unbedingt vor der Geräteaufstellung an den zuständigen Schornsteinfeger.
Bei der Aufstellung des Gerätes sind die am Aufstellort geltenden technischen Regeln sowie die länderspezifischen Vorschriften, wie Landesbauordnung, Feuerungsverordnungen (FeuVO) und/oder zusätzliche regionale Verordnungen zu beachten.
Wir empfehlen für den Anschluss bzw. für die Montage (bei Selbstinstallation die Kontrolle und Abnahme) ausschließlich den autorisierten Fachbetrieb!

Beim Aufstellen und im Betrieb

- Arbeiten Sie beim Aufstellen des Gerätes mit der Bedienungsanleitung und beachten Sie die einzelnen Punkte.
- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Achten Sie darauf, dass nie mehr Holz eingelegt wird als, für die Nennheizleistung notwendig ist (ca. 2,5 kg).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden Sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät nicht während des Heizens absperren, es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Graranteleistung ausgenommen!
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein!

4. Wichtige Hinweise für den Gerätebetreiber



Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen. Bei Nichtbeachten erlischt die Gewährleistung!

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu. Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes, damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kundendienstabteilung.

Das Gerät darf nicht verändert werden, außer durch von uns angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile oder durch von unserem Werkskundendienst ausgeführte Arbeiten.

Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen, Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften. Ziehen Sie den zuständigen Schornsteinfeger zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände bei.

Gleichzeitiger Betrieb mit Lüftungsanlagen nur wenn sichergestellt wird, dass kein Unterdruck von mehr als 8 Pa auftreten kann. Dies entspricht auch den baurechtlichen Vorgaben an Lüftungsanlagen.

Heizen Sie in den ersten 2-3 Tagen mit geringer Leistung. Beim Heizbetrieb in den ersten Tagen ist es möglich, dass die Schamotte-Verkleidung Spannungsrisse bekommt. Die Heizfunktion ist dadurch aber nicht beeinträchtigt.

!Der Betrieb ohne Wasser ist nicht erlaubt!

Ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem

Die ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem durch Heizkörper, Pufferspeicher oder ähnliches muss gewährleistet sein. Vergewissern Sie sich vor der Geräteinbetriebnahme, ob genügend Wassserdruck im Heizungssystem vorhanden ist.
Eingebaute Absperrungen im Heizungssystem müssen geöffnet sein!

Ordnungsgemäßer Betrieb

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz. Beachten Sie, dass Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf. Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch.

Nur richtige Brennstoffe verwenden durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten. *(siehe Brennstoffe auf Seite 5)*.

Stromausfall

Die Feuerraumtür bei einem Stromausfall während des Betriebes nicht öffnen, angesammelte Verbrennungsgase im Feuerraum könnten sich dadurch entzünden!
Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern.

Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z. B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.
Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

Einbau nur von Original-Ersatzteilen, welche Sie von Ihrem Händler oder auch direkt von uns beziehen können. Verschleißteile (z. B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (Schamotte, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Geräteteile sind möglichst rasch zu erneuern bzw. auszuwechseln.





Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Ofentüren geschlossen, die Luftregler auf „0“ stellen! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten! ⇢ Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer 112 !

5. Transport / Auspacken / Kontrolle

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.
Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Verdeckte Transportschäden können nur innerhalb 7 Werktagen reklamiert werden.

WICHTIG: Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

6. Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von Holzpellets und Scheitholz geeignet.
Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel. Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf, großer Aschenanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

Holzpellets

Es dürfen nur Holzpellets verwendet werden, die der ÖNORM M7135 oder der DIN Plus (DIN 51731) entsprechen. Durchmesser 6 mm, Länge max. 30 mm.

Lagerung von Holzpellets

Holzpellets werden mit einer maximalen Holzfeuchtigkeit (gemäß Normung) von 10 % ausgeliefert. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein.

Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.
Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz auf den Heizwert zeigt Tabelle 1:

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

Tabelle 1

7. Unzulässige Brennstoffe

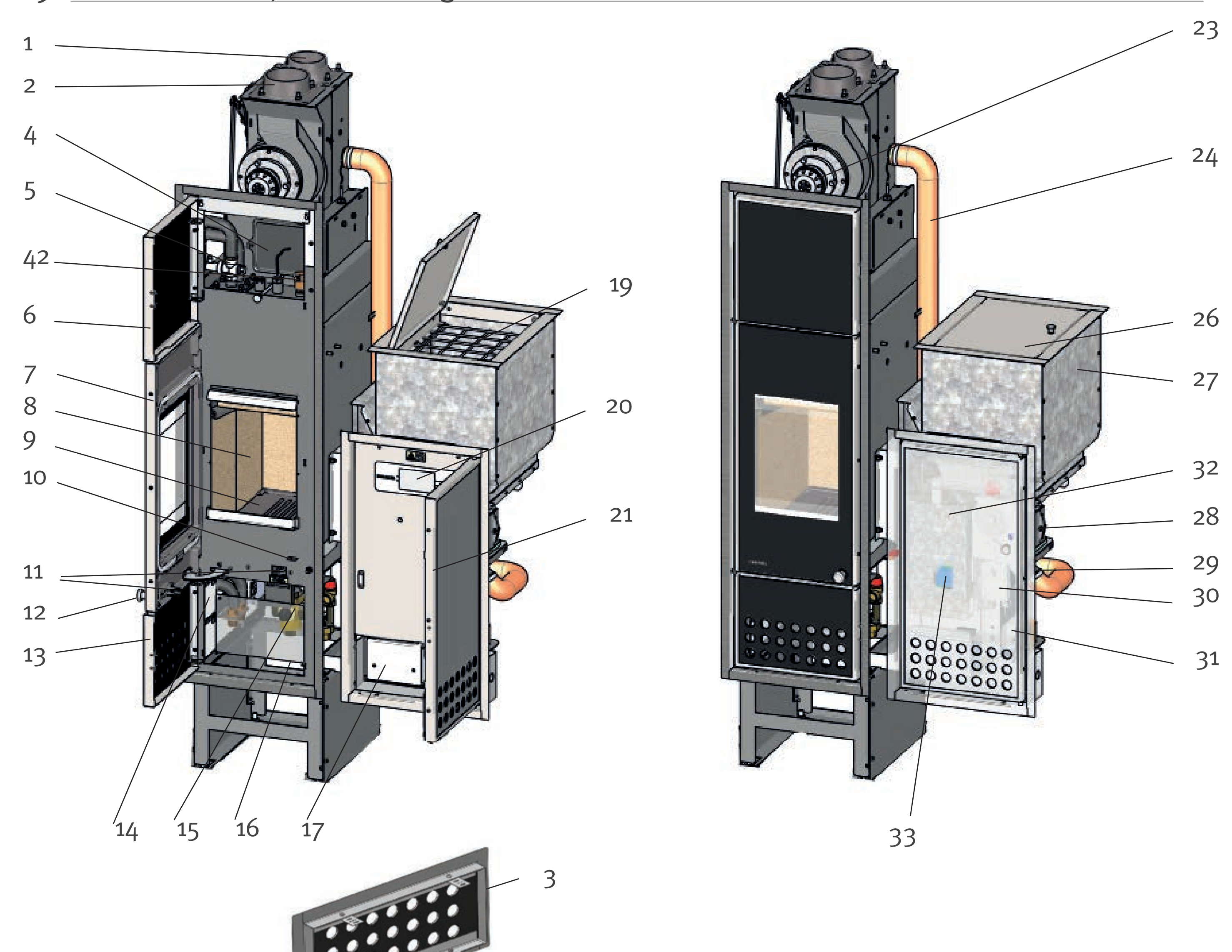
Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und Schornstein entstehen.
Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgeschlossen werden und sind von der Garantie nicht gedeckt.

HINWEIS: Schäden durch Verbrennen unzulässiger Brennstoffe sind von der Garantie ausgeschlossen!

8. Brandschutz

Achten Sie auf die Einhaltung der geforderten Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen bzw. Dekorationsgegenständen. Die erforderlichen Mindestabstände sind in der beiliegenden „Installations- und Montageanleitung“ ersichtlich.

9. Geräteaufbau / Abmessungen



1	Verbrennungsluftstutzen
2	Abgasrohrstutzen DN 120 mm
3	Revisionstür (mit Konvektionsluftöffnungen)
4	Deckel Reinigungsöffnung
5	Thermische Ablaufsicherung
6	Wartungstür oben
7	Feuerraumtür
8	Brennraumauskleidung
9	Gussrost, darunter Aschenlade
10	Verbrennungsluftschieber (Primärluft)
11	Türverriegelung
12	Türgriff (selbst verriegelnd)
13	Wartungstür unten (mit Konvektionsluft-öffnungen)
14	Typenschild
15	Pumpengruppe mit Rücklaufanhebung
16	Sichtschutz
17	Aschenlade Pelletbrenner
19	Eingriffschutz Pelletbehälter
20	Bedienblende Pelletbrenner

21	Tür Pelletbrenner
23	Saugzuggebläse
24	Verbrennungsluftzufuhr Pelletbrenner
25	Füll- und Entleerungshahn
26	Deckel Pelletvorratsbehälter
27	Pellet-Vorratsbehälter
28	Zellradschleuse
29	Zuluftanschluss Pelletbrenner
30	Motor Fördereinrichtung
31	Rostmotor
32	Sicherheitstem.begrenzer „STB“
33	Hauptplatine Pelletbrenner
34	Anschlüsse Thermische Ablaufsicherung

35	Stellmotor Verbrennungsluftklappen
36	Umwälzpumpe (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
37	Heizungsanschluss Rücklauf (im Set Rück-laufanheben; Zubehör)
38	Vorlauf-Verbindungsleitung (im Set Rück-laufanheben; Zubehör)
39	Sicherheitsventil mit Manometer (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
40	Mischventil Rücklaufanhebung
41	Heizungsanschluss Vorlauf (im Set Rück-laufanheben; Zubehör)
42	Automatischer Entlüfter

10. Mitgeliefertes Zubehör

Für eine sichere Bedienung des Gerätes liegt ein Schutzhandschuh, ein Rostheber sowie eine Reinigungsbürste bei.

11. Heiztürverschluss

Die Feuerraumtür des PLEWA excellent ist selbstschließend und selbstverriegelnd. Zum Öffnen der Heiztür einfach am Türgriff ziehen. Achten Sie beim Schließen der Heiztür auf ein hörbares Schalten des Türkontaktschalters.

Kontrolle: Die Tür muss bündig mit den (geschlossenen) Wartungstüren sein.

12. Einstellen der Luftzufuhr

Mit dem Luftschieber an der Vorderwand (Bild 1) wird die Verbrennungsluft, welche von unten durch den Rost in den Feuerraum geleitet wird, geregelt. In der Anfeuerungsphase wird dadurch schneller die notwendige Feuerraumtemperatur erreicht.

Stellung 0:
Schieber ist geschlossen, es wir keine Primärluft zugeführt.

Stellung 1:
Schieber ist geöffnet, maximale Luftzufuhr, vor allem in der Anheizphase notwendig.

Mit der Zufuhr von Sekundärluft (von oben über den Brennstoff strömende Verbrennungsluft) wird ein auf den verwendeten Brennstoff abgestimmter, schadstoffarmer Abbrand erzielt.
Die Sekundärluftzufuhr ist auf eine optimale Verbrennung im Nennleistungsbetrieb abgestimmt und nicht verstellbar.

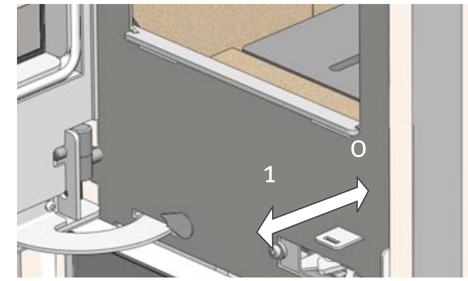


Bild 1

13. Scheibenspülluft

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung sehr wichtig. Sie strömt gezielt vor der Scheibe dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Folgende Faktoren sind für eine saubere Scheibe zu beachten:

1. Optimaler Kaminförderdruck
   Bei der Luftversorgung ist in erster Linie der Kaminförderdruck und die Länge der Versorgungsleitung ausschlaggebend.
   Durch Witterungseinflüsse kann der Kaminförderdruck, speziell in der Übergangszeit, negativ beeinflusst werden.
2. Trockener, geeigneter Brennstoff
   Nur trockenes Holz verwenden (max. 10-15 % Restfeuchte). Harzhaltige Hölzer verschlechtern die Scheibensauberkeit. Kein lackiertes, getränktes oder ähnlich behandeltes Holz verbrennen! Keine Rinden, Spanplatten- oder sonstige Abfälle verbrennen!
3. Richtige Bedienung
   Asche regelmäßig entleeren, spätesten jedoch, wenn der Aschekegel die Luftöffnungen im Aschebehälter erreicht. Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
4. Richtige Lufteinstellung
   Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an der Scheibe auftreten, können diese bei kaltem Gerät mit speziellen Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden. Details dazu finden Sie unter WARTUNG UND PFLEGE.

14. Überprüfen vor dem Einschalten

1. Anlagendruck
   Die Anlage muss gefüllt sein, der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1 bar betragen (max. 1,8 bar). Die Anlage muss entlüftet sein, die Verschlussschraube am automatischen Entlüfter muss geöffnet sein.
2. Schornstein
   Der Schornstein muss frei sein, Reinigungstüren müssen geschlossen sein. Lassen Sie den Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger reinigen!

15. Funktionsbeschreibung

Bei dem PLEWA excellent handelt es sich um ein Heizgerät, welches speziell für die Verfeuerung von Scheitholz und Holzpellets konzipiert wurde. Das Gerät kann zur Beheizung des Aufstellraums verwendet werden. Zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser „erzeugt“, die Wärme wird über dieses Medium an die Heizungsanlage - bei einer gekoppelten Solaranlage wird die Wärme an einen Pufferspeicher - abgeführt. Über die Verkleidung, das Sichtglas, etc. wird Strahlungswärme abgegeben.

Für den Heizbetrieb das Gerät einschalten, das Gerät regelt im Pelletsbetrieb nach der Kesselsolltemperatur. Die Kesselsolltemperatur kann dabei über die Einstellung Sommer / Winter beeinflusst werden. Zusätzlich kann die Geräteleistung mit der Einstellung der Leistungsstufen beeinflusst werden. Die eingestellte Leistungsstufe begrenzt dabei nach Erreichen der vorgegebenen Kesseltemperatur den Regelbereich des Pelletbrenner nach oben.

Über den integrierten Automatikbetrieb mit den Heizzeiten oder über eine externe Anforderung (z. B. Raumgerät, Pufferspeicherthermostat,...) kann das Ein- und Ausschalten des Gerätes automatisiert werden.

Beim Starten – egal ob automatisiert oder von Hand ausgelöst – wird der Kammrost automatisch gereinigt. Die Holzpellets werden über eine Förderschnecke (mit integrierter Zellradschleuse als Rückbrandsicherung) in die Brennkammer gefördert und elektrisch gezündet. Die Förderschnecke liefert automatisch Pellets nach. Der für die Verbrennung notwendige Sauerstoff strömt kontrolliert zur Brennkammer. In der Pelletmodulbrennkammer und im nachgeschalteten Scheitholz-Feuerraum brennen die Verbrennungsgase aus – die Wärme wird über Wärmetauscherflächen bzw. über die Gerätehülle abgegeben. Ein Saugzugventilator, abgestimmt auf Brennstoffmenge und notwendiger Verbrennungsluft, sorgt für einen stabilen Unterdruck im Gerät und für den sicheren Abtransport der Rauchgase zum Kamin.

16. Betriebsarten / Betriebszustände

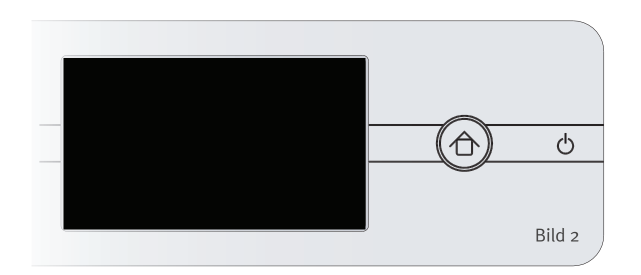


Bild 2

Gerät AUS

Das Gerät ist ausgeschaltet, der Touchbildschirm sowie die Home-Taste sind funktionslos (Bild 2).

HINWEIS: In diesem Betriebszustand wird auch bei aktivem Zeitprogramm / externer Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet!

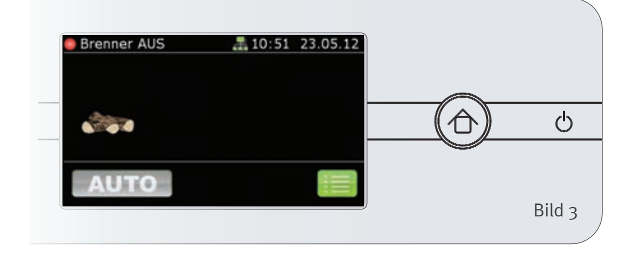
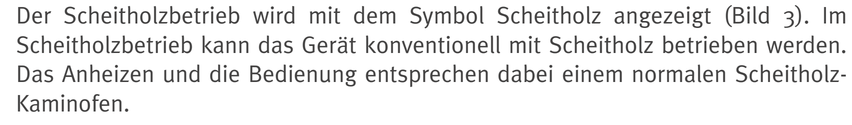


Bild 3



Scheitholzbetrieb



Der Scheitholzbetrieb wird mit dem Symbol Scheitholz angezeigt (Bild 3). Im Scheitholzbetrieb kann das Gerät konventionell mit Scheitholz betrieben werden. Das Anheizen und die Bedienung entsprechen dabei einem normalen Scheitholz-Kaminofen.

--→ Manuelle Beheizung des Aufstellraums, zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser erzeugt. Die Wärme wird an die Heizungsanlage abgeführt (Pufferspeicher, Heizkreis, ...)

HINWEIS: In diesem Betriebszustand wird auch bei aktivem Zeitprogramm / externer Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet! Der Kesselregelbetrieb ist nur im Pelletbetrieb möglich!

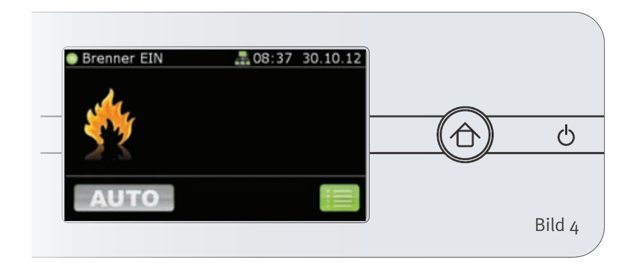


Bild 4

Pelletbetrieb

Der Pelletbetrieb wird mit dem Symbol Flamme sowie der grünen Betriebszustandsanzeige angezeigt (Bild 4). Das Gerät regelt nach vorgegebenen Regelgrößen.

--→ Automatische Beheizung des Aufstellraums, zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser erzeugt. Die Wärme wird an die Heizungsanlage abgeführt (Pufferspeicher, Heizkreis, ...)



17. Bedienung Pelletbrenner

Anzeige „BETRIEBSZUSTAND“
- Brenner AUS
- Brenner EIN
- Brennerstart
- Scheitholzüberwachung
- Scheitholzbetrieb
- Brennerstopp

Grafikanzeige „BETRIEBSART“
- Scheitholz = Scheitholzbetrieb
- Scheitholz+Flamme = Scheitholzüberwachung
- Flamme = Pelletbetrieb

Anzeige „SOMMER / WINTER“

	Sommerumschaltung aktiv
leer	Winterbetrieb

Anzeige „NETZWERKVERBINDUNG“

	Symbol rot: Verbindungsfehler
	Symbol grau: Verbindung inaktiv
	Symbol grün: Verbindung aktiv
leer	kein Netzwerkkabel angeschlossen

Brenner AUS 15:38 22.05.12
Tür offen
AUTO
PLEWA
Bild 5

Taste „HOME“
Anzeigen des Homescreens,
Wechsel der Anzeige „Betrieb/Leistung“

Taste „EIN / AUS“
Ein- und Ausschalten des Gerätes / des Brenners.

Taste „BETRIEB“
- AUTO Automatikbetrieb
- PLUS Manueller Betrieb

od. Anzeige „LEISTUNG“ (Umschalten mit Taste „HOME“)
- höchste Leistungsstufe
- niedrigste Leistungsstufe

Anzeige „Information“, z.B.:
- Lüften
- Material fördern
- Zünden
- Tür offen
- Zeitprogramm deaktivert
- Rostkippen
- Extern AUS
- Kessel abkühlen
- Rückbrand abkühlen
- Abgas abkühlen
- Schornsteinfegertest

Touch-Taste „AKTION“, je nach Menü:
- MENÜ / EINSTELLUNG
- ZURÜCK
- OK
- DISPLAYSPERRE
- AUF
- AB
- \+ (Plus)
- \- (Minus)

18. Gerät ein- und ausschalten

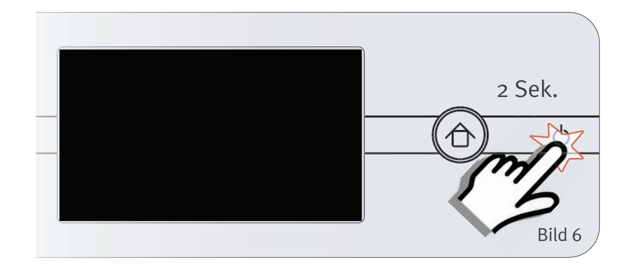


Bild 6

Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste EIN / AUS (Bild 6), bis auf dem Anzeigedisplay der Homescreen erscheint.

Zum Ausschalten des Gerätes müssen Sie sich auf dem Homescreen befinden. Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste EIN / AUS, bis sich das Anzeigedisplay abschaltet.

19. Grundlegende Bedienung

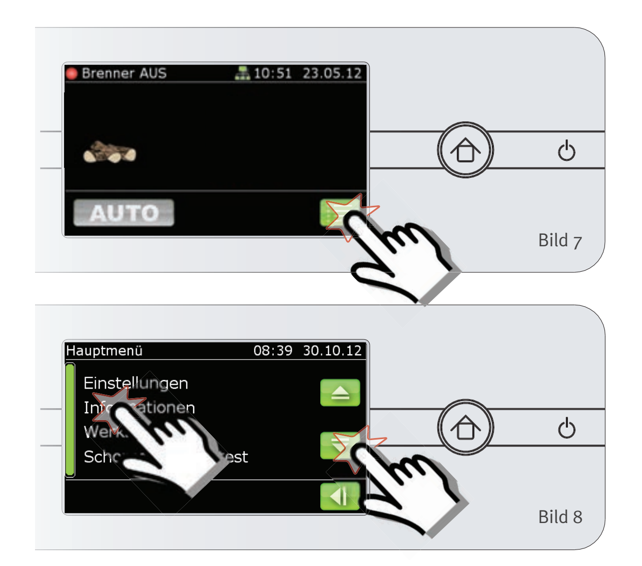


Bild 7

Bild 8

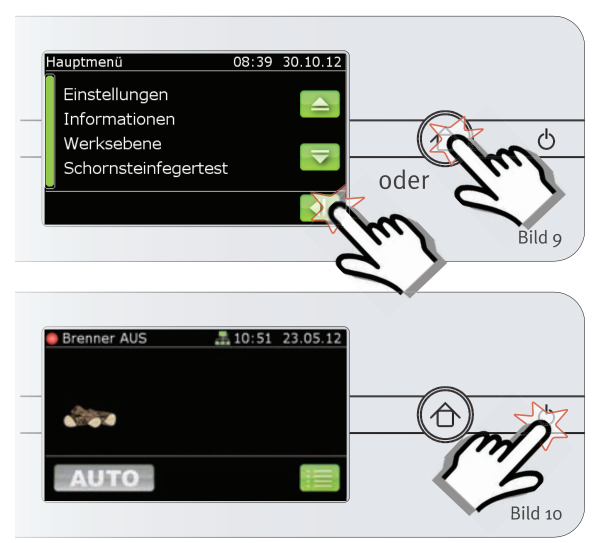


Bild 9

Bild 10

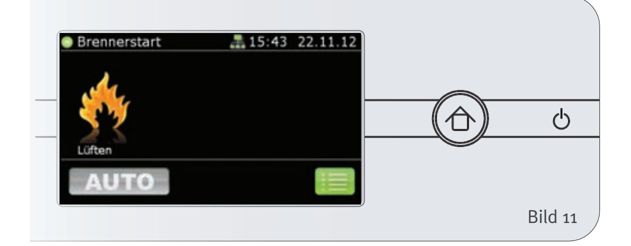


Bild 11

Um vom Homescreen in die Menüebene zu wechseln, drücken Sie die Taste MENÜ. (Bild 7)

Zum Anzeigen weiterer Menüpunkte drücken Sie die Taste AUF bzw. AB. (Bild 8)

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus, um in das jeweilige Untermenü zu wechseln (Bild 8).

Drücken Sie die Taste ZURÜCK, um eine Menüebene zurückzuspringen (Bild 9).
Drücken Sie die Taste HOME, um direkt auf den Homescreen zu wechseln (Bild 9).

Zum Verstellen der jeweiligen Einstellungen den Text in weiss neben dem zu verstellenden Menüpunkt auswählen. Zahlenwerte werden nach dem Auswählen grün und können mit den Tasten + / - verändert werden. Werte in grau zeigen die Standardeinstellung an und können nicht verändert werden.

Um den Pelletbrenner einzuschalten, drücken Sie einmal auf die Taste EIN / AUS (Bild 12), die Betriebszustandsanzeige wechselt von rot - Brenner AUS auf grün - Brennerstart, die Grafikanzeige wechselt von Scheitholz auf Flamme (Bild 13).

20. Schornstein entlüften

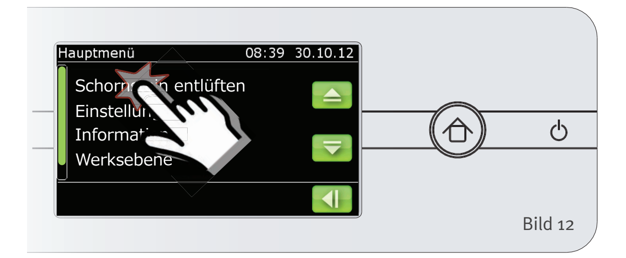


Bild 12

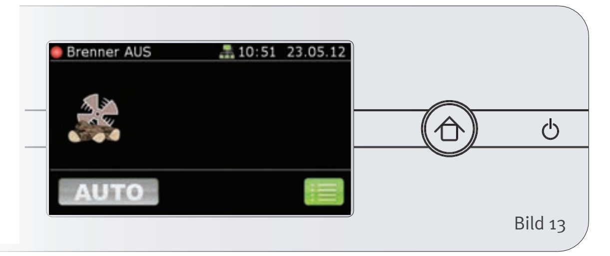


Bild 13

Zum Entlüften des Gerätes bzw. des Schornsteins vor dem Scheitholzbetrieb.
Das Saugzugbebläse schaltet sich ein, die Umschaltklappe schaltet auf Pelletbetrieb. Nach ca. 2 Minuten schaltet das Gebläse automatisch ab.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Schornstein entlüften (Bild 10).
2. Am Homescreen erscheint ein Ventilatorsymbol (Bild 11).

Hinweis: Der Menüpunkt Schornstein entlüften wird nur unter 70 °C Abgastemperatur im Hauptmenü angezeigt. Steigt die Abgastemperatur während des Schornsteinentlüften über 70 °C, wird der Entlüftungsvorgang automatisch abgebrochen.

21. Schornsteinfegertest

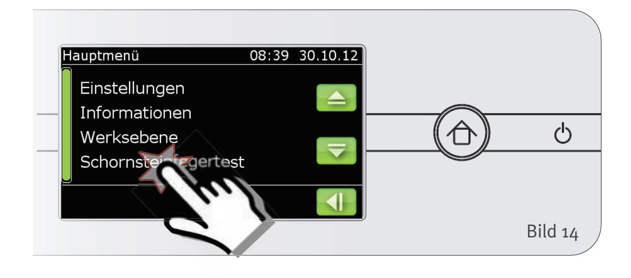


Bild 14

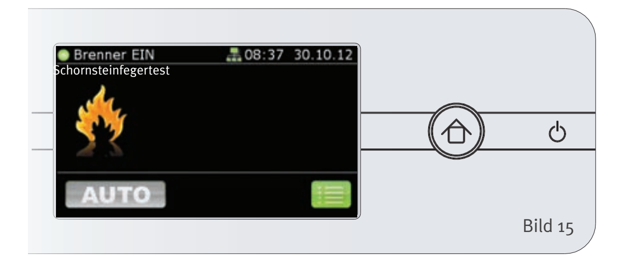


Bild 15

Für Emissionsmessungen kann der Pelletbrenner manuell ein- und ausgeschaltet werden. Der Pelletbrenner schaltet dabei auf maximale Leistung (H10), die Kesselpumpe schaltet sich ein und das Gerät heizt 30 Minuten lang auf eine Kesselsolltemperatur von 85 °C.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Schornsteinfegertest (Bild 14).
2. Am Homescreen erscheint der Infotext Schornsteinfegertest (Bild 15).

HINWEIS: Der Schornsteinfegertest ist nur im Betriebszustand „Pelletbetrieb“ möglich. Wird während des Schornsteinfegertests die Heiztür geöffnet, wird der Vorgang abgebrochen.

22. Einstellungen

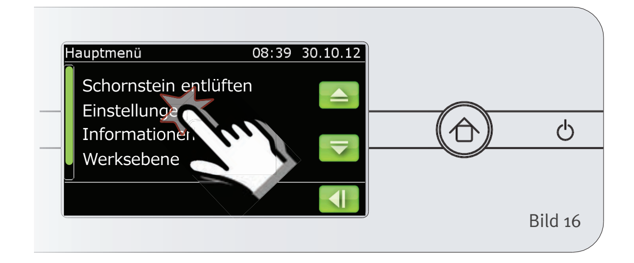


Bild 16

Einstellungen am Gerät werden im Menü Einstellungen vorgenommen, wählen Sie dazu im Hauptmenü Einstellungen (Bild 16).
Folgende Menüpunkte stehen Ihnen hier zur Verfügung:

Uhrzeit/Datum
Automatikbetrieb
Heizzeiten
Displaysperre
Servicecode
Reset
Sommer/Winter
WLAN
Fernwartung

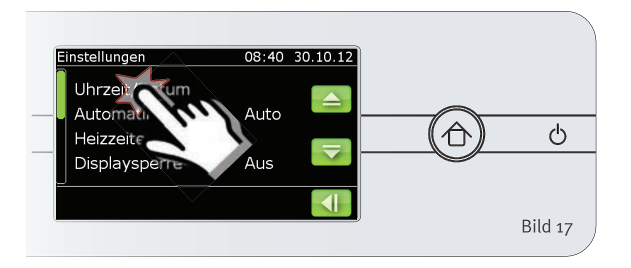


Bild 17

Uhrzeit / Datum

Um die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> Uhrzeit/Datum (Bild 14).
2. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit über die Zahlentastatur ein, mit OK bestätigen (Bild 18).
3. Geben Sie das aktuelle Datum ein, mit OK bestätigen.

HINWEIS: Wird ein falsches Zeit bzw. Datumsformat eingegeben, werden Sie mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht. Sie können die Meldung durch drücken auf die Taste OK quittieren und die Eingabe wiederholen (Bild 19).

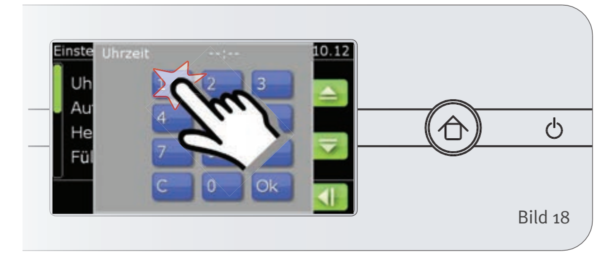


Bild 18

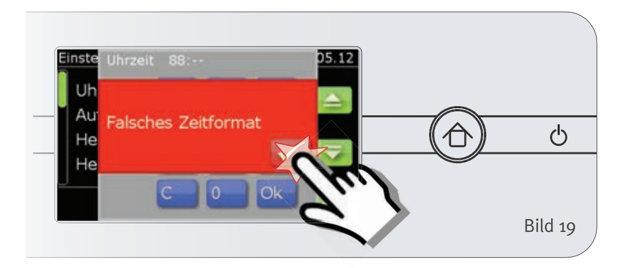


Bild 19

Automatikbetrieb

Mit „Automatikbetrieb“ können Sie bestimmen, ob das Gerät manuell betrieben wird, oder ob die einstellbaren Heizzeiten zum Ein- und Ausschalten des Gerätes verwendet werden sollen. Folgende Betriebsarten stehen zur Auswahl:

AUTO - Das Gerät heizt nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur innerhalb der eingegebenen Heizzeiten.

PLUS - Das Gerät heizt nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur, unabhängig von Tag und Uhrzeit.

1a. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> PLUS / AUTO (Bild 14).
1b. Wählen Sie auf dem Homescreen die Taste Betrieb (Bild 21). Der Text wechselt je nach Einstellung auf AUTO oder auf PLUS.

Hinweis: Soll das Gerät mit einer externen Anforderung, zum Beispiel mit einem Raumthermostat, einem Pufferspeicherthermostat usw. ein- und ausgeschaltet werden, kann der Automatikbetrieb auf AUTO oder auf PLUS eingestellt werden. Bei Einstellung auf AUTO wird eine externe Anforderung jedoch nur innerhalb der voreinstellten Heizzeiten berücksichtigt!

Weiter zu beachten ist, dass zum Betrieb mit einer externen Anforderung nicht nur das Gerät, sondern auch der Brenner eingeschaltet sein muss! (grüner Punkt + Betriebszustandsanzeige auf Brenner EIN).

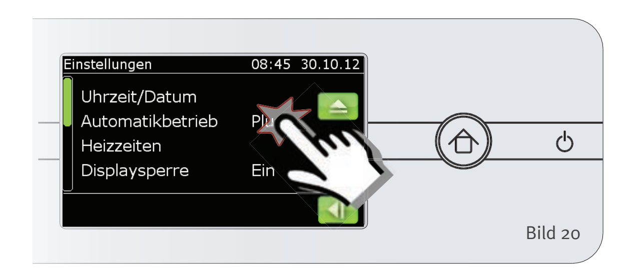


Bild 20

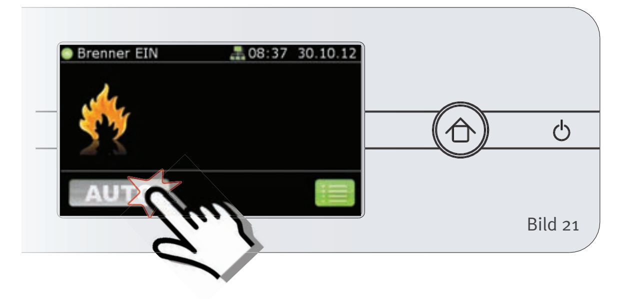


Bild 21



Das Original

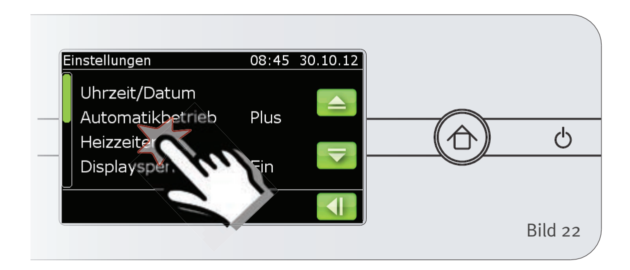


Bild 22

Heizzeiten

In Verbindung mit „Automatikbetrieb“ können Sie Heizzeiten vorgeben, innerhalb denen das Gerät nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur heizt. Es stehen Ihnen insgesamt 6 Zeitprogramme zur Verfügung.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen → Heizzeiten (Bild 22)
2. In der Übersicht werden eingestellte Heizzeiten mit Grün markiert. Zeiten in denen der Brenner ausgeschaltet ist, sind grau markiert.
3. Drücken Sie MENÜ um Heizzeiten einzugeben oder zu bearbeiten (Bild 23).
4. Tippen Sie auf die Uhrzeit neben dem gewünschten Programm (Bild 24). Eine Zahlentastatur für die Eingabe der Uhrzeit wird geöffnet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
5. Wählen Sie nun die Wochentage aus, an denen die Heizzeiten verwendet werden sollen. Aktive Tage werden dabei grün makiert (Bild 24).
6. Um Heizzeiten zu löschen, wählen Sie neben dem gewünschten Programm die Uhrzeit aus. Drücken Sie im Tastenfeld auf C, die Zeit wird gelöscht, bestätigen Sie die Einstellung mit OK.

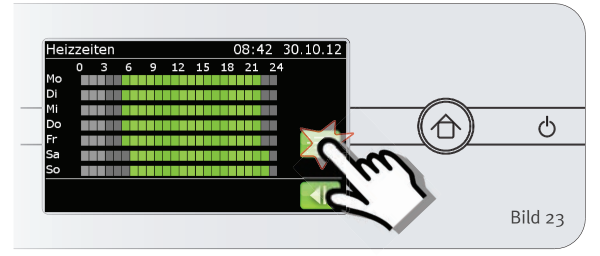


Bild 23

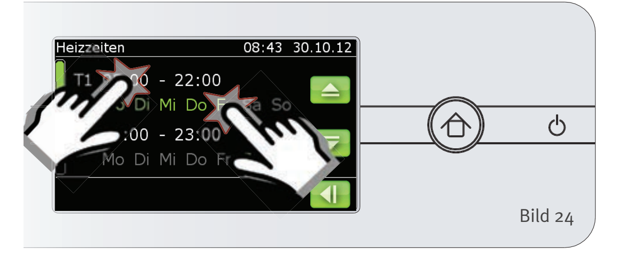


Bild 24

Displaysperre

Sie können den Touchscreen und die Tasten sperren. Dazu muss zuerst die Funktion Displaysperre im Menü Einstellungen eingeschaltet werden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen → AUS / EIN neben Displaysperre, je nach Einstellung ändert sich der Text auf EIN oder auf AUS (Bild 25).

Nach dem Wechsel auf den „Homescreen“ wird die Anzeige nach 30 Sekunden ausgeschaltet, nur die Statusanzeige für den Pelletbrenner bleibt eingeblendet (Bild 26). Die Tasten ausgenommen der Taste „Home“ sowie der Touchscreen sind gesperrt.

Zum Entsperren die Taste HOME drücken. Die Anzeige schaltet sich ein, durch Drücken auf die Taste DISPLAYSPERRE wird die Sperre aufgehoben.
Wird innerhalb 5 Sekunden keine Taste gedrückt, schaltet sich die Anzeige wieder aus.

HINWEIS: Die Displaysperre ist nur auf dem Homescreen aktiv.

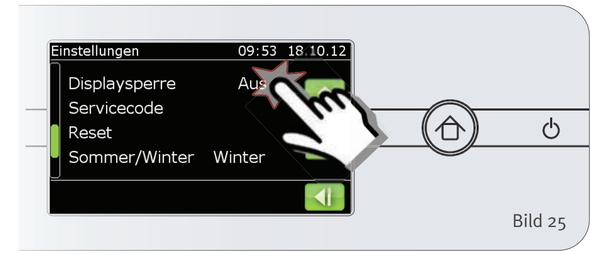
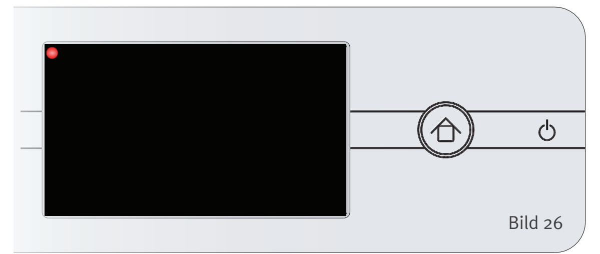


Bild 25


Bild 26

Servicecode

Um eine durchgeführte Gerätereinigung / Gerätewartung zu bestätigen, muss ein Servicecode eingegeben werden.

Nach 250 Betriebsstunden wird die Meldung Gerätereinigung auf dem Homescreen angezeigt (Bild 27). Durch Eingabe des Servicecodes wird die Reinigung bestätigt und der interne Stundenzähler zurückgesetzt:

1. Wählen Sie OK um die Fehlermeldung zu löschen.
2. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen → Servicecode (Bild 22)
3. Eine Zahlentastatur für die Eingabe des Codes wird geöffnet, geben Sie den Code 1234 ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
4. Ein weiteres Fenster wird geöffnet, bestätigen Sie die Durchführung der Gerätereinigung mit J. (Bild 29)

Die Meldung Geräte Wartung erscheint nach 2000 Betriebsstunden. Die Meldung kann nur durch einen Servicetechniker zurückgesetzt werden. Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, dadurch wird die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet.

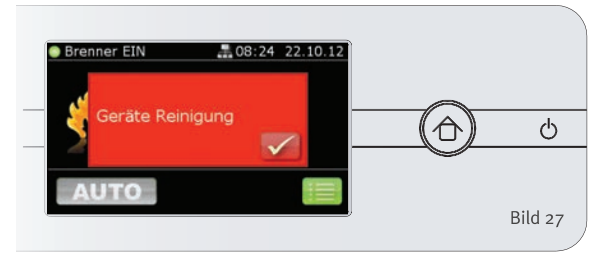


Bild 27

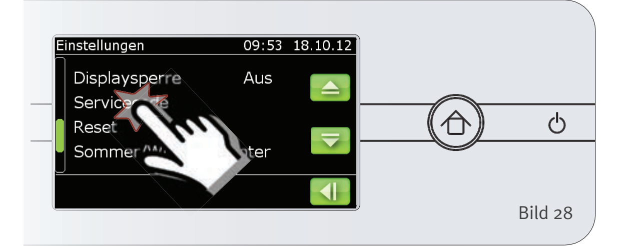


Bild 28

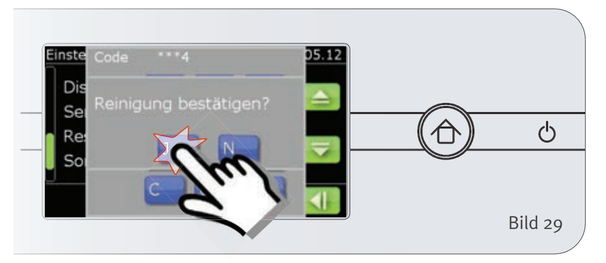


Bild 29

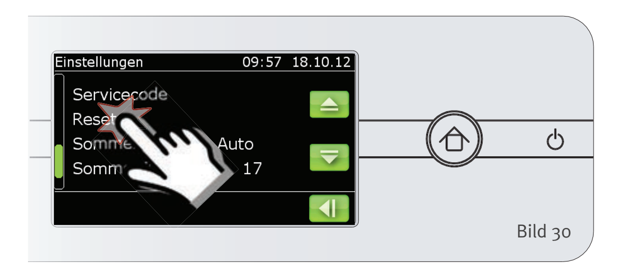


Bild 30

Reset

Um Kunden-Parameter auf Werkseinstellung zurückzusetzen, können Sie einen Reset durchführen.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> Reset (Bild 30).
2. Wählen Sie OK um die Eingabe zu bestätigen (Bild 31).

HINWEIS: Bei einem Reset werden alle KUNDENEINSTELLUNGEN wie Heizzeiten usw. auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

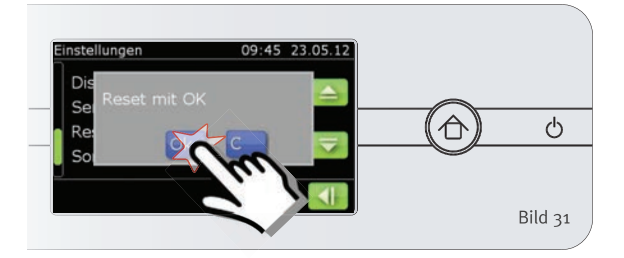


Bild 31

Sommer / Winter

Um die Wärmeleistung im Sommer zu verringern, kann das Gerät auf Sommerbetrieb eingestellt werden. Diese Einstellung begrenzt den Regelbereich des Pelletbrenners nach oben.
Die Kesselsolltemperatur bei Einstellung WINTER ist 75 °C, die Kesselsolltemperatur bei Einstellung SOMMER ist 65 °C.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> Sommer / Winter (Bild 32).

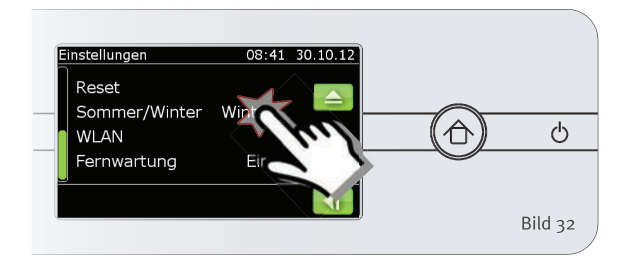


Bild 32

WLAN (optional)

Ist das Gerät mit dem optional erhältlichen WLAN-Modul ausgestattet, wird im Menü Einstellungen der Menüpunkt WLAN angezeigt.
Mit dem WLAN-Modul kann eine drahtlose Internetverbindung hergestellt werden (Voraussetzung ist ein vorhandener WLAN-Router). Umständliches Kabelverlegen ist somit nicht erforderlich.

Um eine Verbindung mit einem WLAN-Router herzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> WLAN (Bild 33).
2. Wählen sie eine verfügbare Verbindungen im Menü WLAN aus.
3. Eine Eingabetastatur für die Eingabe des WLAN-Codes wird geöffnet, geben Sie den entsprechenden Code ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK (Bild 34).
4. Das Gerät wechselt automatisch auf den Homescreen, die Verbindung wird hergestellt.

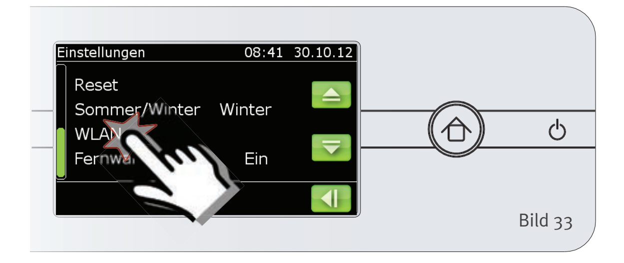


Bild 33

Um eine bestehende Verbindung mit einem WLAN-Router zu trennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> WLAN (Bild 33).
2. Wählen Sie die aktive Verbindung (grün) im Menü WLAN aus.
3. Ein Fenster wird geöffnet, bestätigen Sie die Trennung der Verbindung mit J.

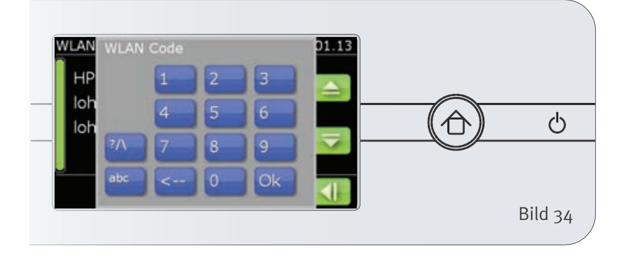


Bild 34

Fernwartung

Über die Funktion Fernwartung kann der Zugriff auf ihre Heizungsanlage über eine Internetverbindung für den Kundendienst freigeschaltet werden.
Dadurch kann der Techniker Ihr Gerät aus der Ferne richtig einstellen, Einstellungsfehler beheben, Bauteile überprüfen, Software Updates durchführen und vieles mehr. In den meisten Fällen können somit Probleme aus der Ferne gelöst werden.

Sie können diese Funktion im Menü Einstellungen freigeben: (Bild 35)

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen ------> Fernwartung
2. Wählen Sie Ein.

WICHTIG: durch das Freischalten der Funktion Fernwartung und bei aktiver Internetverbindung fallen Datenmengen durch Datenübertragung an!

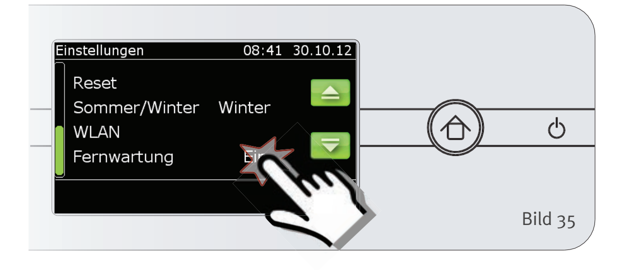


Bild 35

23. Informationen

Informationen über Einstellungen bzw. Gerätebauteile können im Menü Informationen aufgerufen werden, wählen Sie dazu im Hauptmenü Informationenen (Bild 36).
Folgende Menüpunkte stehen Ihnen hier zur Verfügung:

Sensoren (Passive Gerätekomponenten wie Fühler, ...)
Aktoren (Aktive Gerätekomponenten wie Motoren, Gebläse, ...)
Anlage / SWVersion
Betriebsstunden

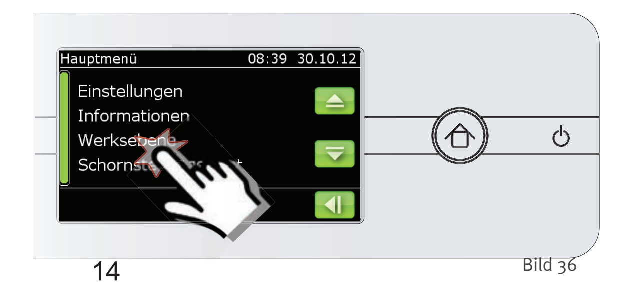


Bild 36

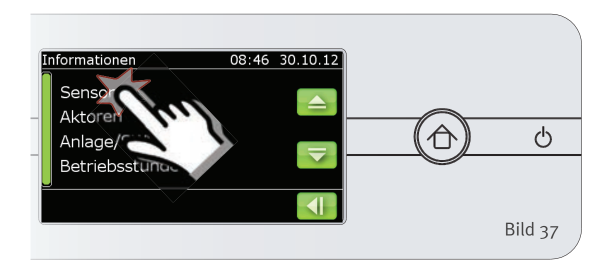


Bild 37

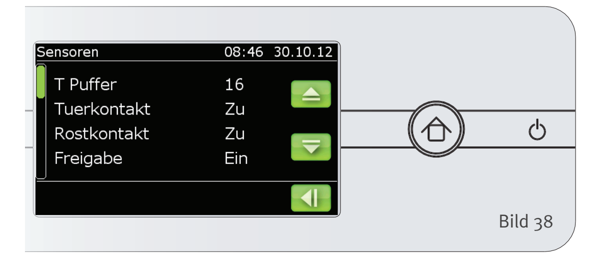


Bild 38

Sensoren

Um die Sensorwerte aufzurufen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Informationen ⇢ Sensoren (Bild 37).

T Puffer
Wird an der Hauptplatine (X 12 / 3 + 4) ein Pufferspeicherfühler für die integrierte Funktion der Differenztemperaturregelung angeschlossen, wird unter „T Puffer“ die aktuelle Pufferspeicher-Temperatur angezeigt.

Türkontakt
ZU = Feuerraumtür und Aschenlade geschlossen
OFFEN = Feuerraumtür oder Aschenlade offen

Rostkontakt
ZU = Rost Pelletbrenner geschlossen
OFFEN = Rost Pelletbrenner offen

Freigabe
EIN = externe Anforderung oder Brücke auf Hauptplatine (X4 / 5 + 6)
AUS = keine externe Anforderung

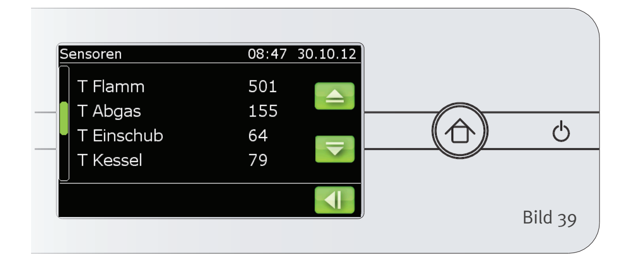


Bild 39

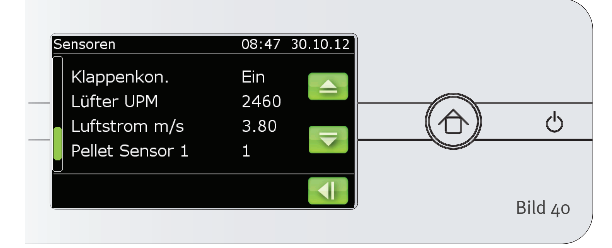


Bild 40

T Flamm
Aktuelle Flammfühlertemperatur

T Abgas
Aktuelle Abgasfühlertemperatur

T Einschub
Aktuelle Fallschachtfühlertemperatur

T Kessel
Aktuelle Kesselfühlertemperatur

Klappenkon.
EIN = Pelletbetrieb
AUS = Scheitholzbetrieb

Lüfter UPM
Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

Luftstrom m/s
Aktuelle Geschwindigkeit Verbrennungsluft Pelletbrenner

Pellet Sensor 1
0 = keine Pellets erkannt
1 = Pellets erkannt

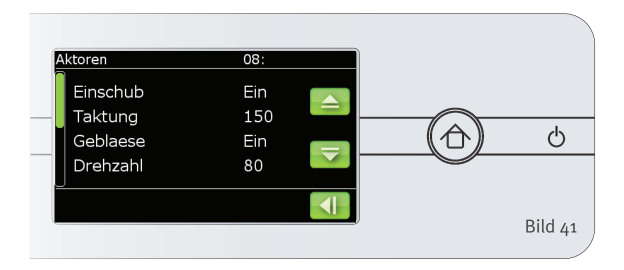


Bild 41

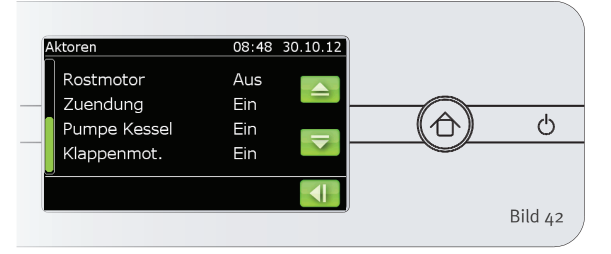


Bild 42

Aktoren

Um die Aktorenwerte aufzurufen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Informationen ⇢ Aktoren.

Einschub
EIN = Motor Förderschnecke ein
AUS = Motor Förderschnecke aus

Taktung
Aktueller Förderwert

Gebläse
EIN = Saugzuggebläse ein
AUS = Saugzuggebläse aus

Drehzahl
Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

Rostmotor
EIN = Motor Entaschungsrost ein
AUS = Motor Entaschungsrost aus

Zündung
EIN = Zündung heizt
AUS = Zündung heizt nicht

Pumpe Kessel
EIN = Rücklaufpumpe Kessel ein
AUS = Rücklaufpumpe Kessel aus

Klappenmot.
EIN = Motor Umschaltklappe ein
AUS = Motor Umschaltklappe aus

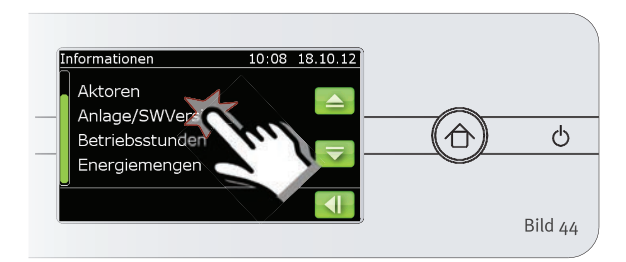


Bild 44

Anlage /SW Version

Zum Anzeigen der eingestellten Gerätetype bzw. der aktuellen Softwareversion steht der Menüpunkt Anlage / SW Version zur Verfügung.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Informationen ---> Anlage/SWVersion (Bild 30).
2. Wählen Sie OK um die Eingabe zu bestätigen (Bild 31).

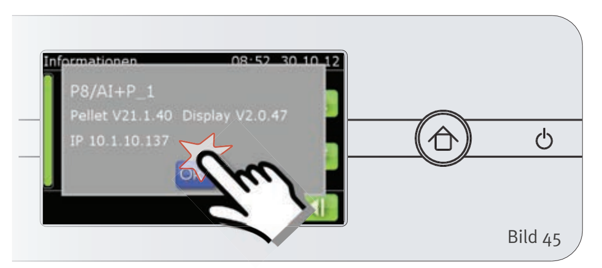


Bild 45

Betriebsstunden

Hier können die Betriebsstunden des Pelletbrenners bzw. die verbleibenden Stunden bis zur nächsten Wartung (alle 2000 Stunden) angezeigt werden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Informationen ---> Betriebsstunden.
2. Wählen Sie OK um das Fenster zu schließen (Bild 46).

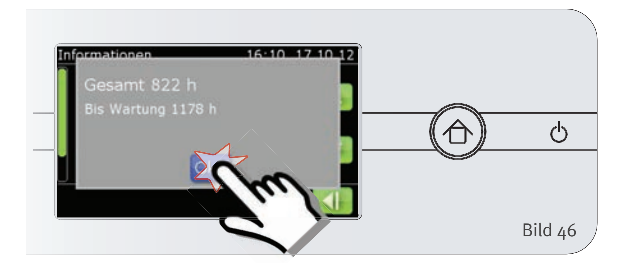


Bild 46

24. Werksebene

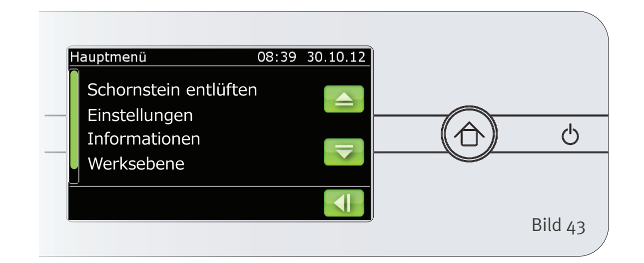


Bild 43

In der Werksebene (Bild 44) können durch einen geschulten Servicetechniker Anlageparameter, Inbetriebnahme und Aktorentests angezeigt bzw. durchgeführt oder geändert werden. Um unbeabsichtigete Eingriffe in die Gerätesteuerung zu vermeiden, ist dieses Menü mit einem Zugangscode geschützt.

HINWEIS: Einstellhinweise für den Installateur sind in der beiliegenden „Installations- und Montageanleitung“ beschrieben.

25. Fernwartung / Netzwerkverbindung

Über die Funktion Fernwartung kann der Zugriff auf ihre Heizungsanlage über eine Internetverbindung für den Kundendienst freigeschaltet werden.
Dadurch kann der Techniker Ihr Gerät aus der Ferne richtig einstellen, Einstellungsfehler beheben, Bauteile überprüfen, Software Updates durchführen und vieles mehr. In den meisten Fällen können somit Probleme aus der Ferne gelöst werden.

Sie können diese Funktion im Menü Einstellungen durch drücken auf den Text neben dem Menüpunkt Fernwartung freigeben (Bild 35).

WICHTIG: Durch das Freischalten der Funktion Fernwartung und bei aktiver Internetverbindung fallen Datenmengen durch Datenübertragung an!

26. Externe Freigabe / Raumgerät



ACHTUNG - Das Gerät kann jederzeit automatisch starten (z.B. Start nach Zeitprogramm, ...)!!
Wir empfehlen daher den Einbau eines Rauch- bzw. Brandmelders, der im Notfall einen Warnton abgibt und die Stromzufuhr zum Gerät unterbricht!

Sie können den Pelletbrenner durch ein (bauseitiges) Raumgerät ein- bzw. ausschalten lassen. Die Freigabe des Brenners erfolgt dabei über einen Schließerkontakt auf der Hauptplatine (X4 / 5 + 6). Ohne Raumgerät muss dieser Kontakt überbrückt sein (Auslieferungszustand). Eine zusätzliche Aktivierung ist nicht erforderlich.

Schaltet das Raumgerät ein, startet der Brenner je nach Flammtemperaturzustand mit dem passenden Zündprogramm.

HINWEIS: Das Gerät und der Pelletbrenner müssen eingeschaltet sein („grüner Punkt“ + Betriebszustandsanzeige „Brenner EIN“) und die gewünschte Heizleistung muss voreingestellt werden.

Schaltet das Raumgerät ab, schaltet der Brenner nach einer Verzögerungszeit von 5 Minuten automatisch ab und wartet auf die nächste Freigabe durch das Raumgerät.

27. Menü-Übersicht

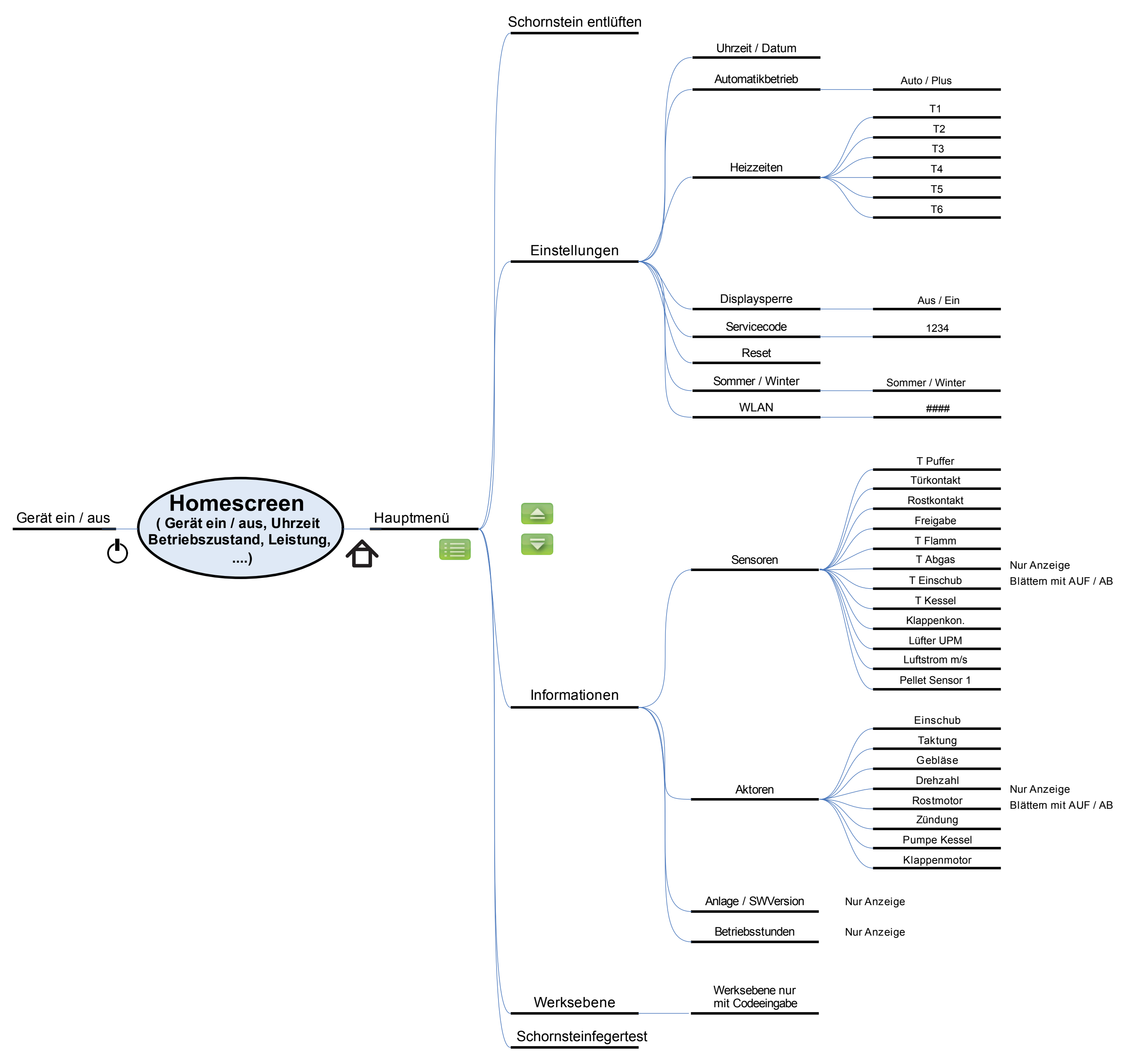


Bild 47

28. Erstinbetriebnahme



Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in Gerätenähe: Die Anlage ist nicht kindersicher!

Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, Strom etc.) an der Anlage zu überprüfen.

Das Sichtglas inkl. Tür wird beim Betrieb sehr heiß (Temperaturen bis 300 °C). Achten Sie darauf, dass diese Teile während des Betriebes nicht berührt werden.

Feuerraumtür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten.

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum sowie in der Pelletbrennkammer keine Gegenstände befinden.

Erst nach vollständiger Installation gemäß der Montage und Installationsanleitung, dürfen Pellets (mindestens 5 kg) in den Vorratsbehälter gefüllt werden.

Hinweis Oberflächen

Beim PLEWA - excellent kommt ein hochwertiger lufttrocknender Lack zum Einsatz, welcher bei ausreichender Durchtrocknung (bei Raumtemperatur) beim ersten Anheizen praktisch rauch- und geruchsfrei ist. Wird das Gerät vor der Durchtrocknungszeit geheizt, kann es kurzzeitig zu einer Rauch- bzw. Geruchsbildung kommen. Bitte den Aufstellungsraum gut durchlüften!

Vorratsbehälter auffüllen

Vergewissern Sie sich, dass Sie gemäß ÖNORM M7135/DIN 51731 DINplus geprüfte Pellets – Aufdruck auf den Pelletsäcken oder fragen Sie Ihren Pelletlieferanten - verwenden. Den Behälterdeckel öffnen. Um eine Staubaufwirbelung zu verhindern, die Pellets langsam und nicht aus großer Höhe hineinschütten. Nach der Befüllung ist der Behälterdeckel zu schließen und auch während des Betriebes geschlossen zu halten. Staubansammlungen von Zeit zu Zeit aussaugen!

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme sind noch ein paar Maßnahmen zu treffen:

- Feuerraumtür öffnen und Gerätezubehör und Transportsicherungen herausnehmen.
- Vor jeder Inbetriebnahme ist auf die Funktionsbereitschaft der Heizungsanlage (Wasserstand, Wasserdruck, Temperatur, Armaturen, Sicherheitseinrichtungen, ...) zu achten!

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht haben, kann nun die erste Inbetriebnahme erfolgen.

29. Heizbetrieb Scheitholz



ACHTUNG - Vor dem Start des Heizens mit Stückholz ist der Pufferladezustand zu kontrollieren! Im vollen Ladezustand kann die Wasserleistung nicht bzw. nur für kurze Zeit abgeführt werden. Es kann zu Störungen und zum Auslösen der thermischen Ablaufsicherung führen!

ACHTUNG: Keine automatische Leistungsregelung durch die Pelletsteuerung im Scheitholzbetrieb. Die Leistungsregelung erfolgt über die Brennstoffauflagemenge, nur die Heizkreispumpe wird ein- bzw. ausgeschaltet.



Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern.

Die Feuerraumtür muss immer geschlossen sein, um den Austritt von Heizgasen zu verhindern!

Die Feuerraumtür darf nur zum Nachlegen, zum Anzünden und zur Entaschung geöffnet werden.

Anheizen

1. Heiztür öffnen und den Luftschieber auf 1 stellen.
2. 2-3 kleine Holzsprossen auf den Rost legen.
3. Etwas Holzwolle oder Zeitungspapier darauf legen und 2 Holzscheite darüber schichten, anzünden und anschließend ein mittleres Holzscheit obenauf legen.
4. Feuerraumtür schließen und Holz lebhaft anbrennen lassen.
5. Brennstoff nachlegen
6. Nach der Anheizphase weiteren Brennstoff nach Tabelle 2 (Seite 19) auflegen.
7. Luftschieber je nach Brennstoffeigenschaften und Leistungsbedarf einstellen.

HINWEIS: Bei unzureichendem Schornsteinzug (z. B. in der Übergangszeit, Witterungsbedingt, ...) kann der Schornstein mit der Funktion „Schornstein entlüften“ entlüftet werden: siehe „Schornstein entlüften“ auf Seite 10.



Bild 48

Bei der manuellen Scheitholzzündung bleibt die Anzeige im Display unverändert auf Betriebszustandanzeige Brenner AUS (roter Punkt) (Bild 48).

Brennstoff nachlegen

Beim Nachlegen von Brennstoff empfehlen wir kurze Abstände (alle 40 – 50 Minuten) und kleinere Brennstoffmengen. Damit wird die Nennwärmeleistung bei geringem Schadstoffauswurf und gutem Wirkungsgrad erreicht

HINWEIS: Die Holzscheite nicht in den Feuerraum werfen, da dabei die Feuerraumplatten beschädigt werden können.

Lufteinstellungen

In *Tabelle 2* sind die empfohlenen Lufteinstellungen (nach erreichter Betriebstemperatur) angegeben. Die angegebenen Lufteinstellungen sind Richtwerte. Die dem Wärmebedarf des Raumes entsprechende Luftschieberstellung ist durch Probieren zu ermitteln.

Brennstoff	Nennlast Primär
Fichtenholz lufttrocken	1 (ganz offen)
Buchenholz lufttrocken	1 (ganz offen)

Tabelle 2

Richtwerte für Abbrandmenge und Dauer

In *Tabelle 3* sind die empfohlenen Füllmengen bei Nennwärmeleistung angegeben. Werden diese Füllmengen überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen!

Füllung	Abbranddauer	Wärmeabgabe
2-3 Holzscheite ca. 2,0 kg	ca. 60 min.	Nennleistung

Tabelle 3

Heizen

Befindet sich nur noch Glut auf dem Rost, so ist neuer Brennstoff gleichmäßig auf dem gesamten Rost verteilt aufzulegen. Dazu wird das Glutbett auf dem Rost gleichmäßig eingeebnet und anschließend kann neuer Brennstoff aufgelegt werden

Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 °C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge.

Erhöhen Sie die Primärluftzufuhr, schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holzscheite) um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

30. Scheitholzzündung durch Pelletbrenner

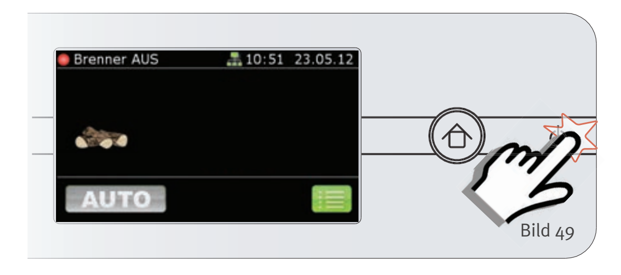


Bild 49

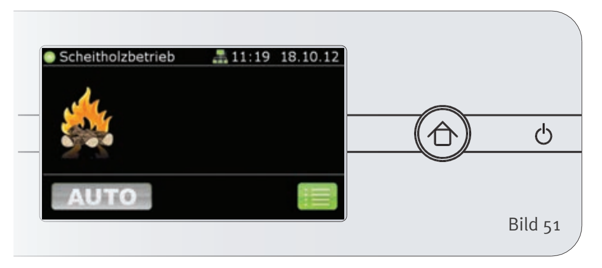


Bild 51

Sie können das Scheitholz auch komfortabel mit dem Pelletbrenner entzünden:

1. Öffnen Sie die Heiztür und legen 3 - 4 kleine Buchenholzscheite überkreuzt auf den Rost (ca. 2,0 kg).
2. Schließen Sie die Heiztür.
3. Drücken Sie die Taste EIN / AUS. Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige Brenner EIN (grüner Punkt) (Bild 49).

Der Pelletbrenner schaltet sich ein, durch die Pelletflamme wird das Scheitholz im Brennraum entzündet. Aufgrund des höheren Leistungsanstieges des Scheitholzabbrandes schaltet der Pelletbrenner automatisch auf Scheitholzbetrieb, in der Anzeige erscheint die Betriebszustandsanzeige Scheitholzbetrieb (Bild 51).

Wird weiter Scheitholz verbrannt, schaltet der Pelletbrenner automatisch ab.
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

Ist das Einschalteten des Pelletbrenners nach dem Scheitholzbetrieb nicht erwünscht, drücken Sie einmal auf die Taste EIN /AUS. Der Anzeigepunkt in der Betriebszustandsanzeige ändert sich von grün auf rot - Der Pelletbrenner ist ausgeschaltet.

31. Scheitholzauflage im Heizbetrieb-Pellets

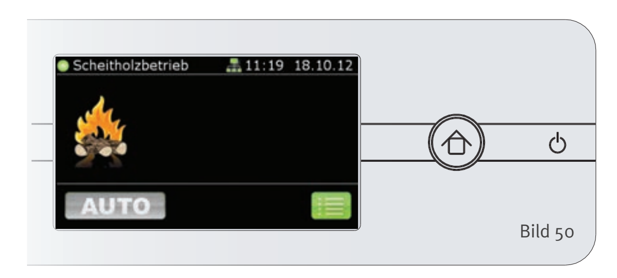


Bild 50

Wird während des Pellet-Heizbetriebes Scheitholz nachgelegt, schaltet das Gerät automatisch auf Scheitholzbetrieb um.

Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige Scheitholzbetrieb (Bild 50).

HINWEIS: Wird das Gerät mit einer kleinen Heizleistung betrieben, kann sich die Scheitholzerkennung und somit die Scheitholzzündung verzögern!

Wird weiter Scheitholz verbrannt, schaltet der Pelletbrenner automatisch ab.
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

32. Heizbetrieb Pellets

Der Pelletbrenner regelt nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur (75 °C bzw. 65 °C, siehe Einstellung „SOMMER / WINTER“)
Wird die Kessel-Solltemperatur um 10 °C überschritten, schaltet der Brenner automatisch ab - Anzeige „Brenner STOPP“ - und schaltet erst wieder ein, wenn die Kessel-Solltemperatur um 3 °C unterschritten wird.

ACHTUNG: Das Gerät kann jederzeit automatisch starten, bitte beachten Sie dazu die Hinweise unter Punkt externe Freigabe/ Raumgerät!

33. Pelletbrenner einschalten

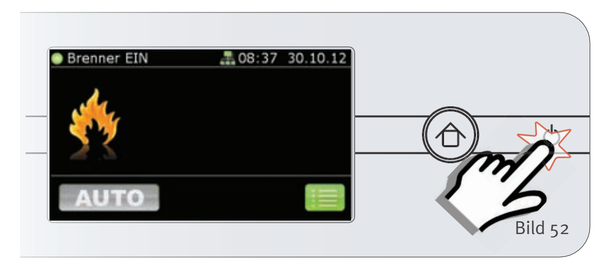


Bild 52

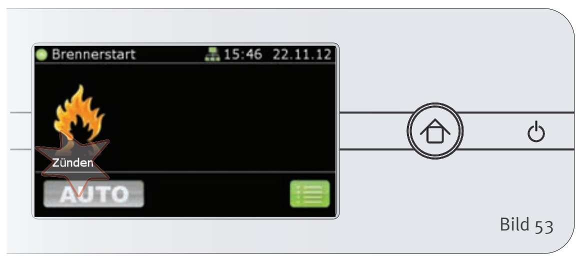


Bild 53

Zum Einschalten des Pelletbrenners muss das Gerät eingeschaltet und der Homescreen sichtbar sein.

1. Drücken Sie auf die Taste EIN / AUS
2. Die Betriebszustandanzeige auf dem Homescreen wechselt von Brenner AUS auf Brenner START (Bild 52).
3. Der Pelletbrenner schaltet sich ein, die verschiedenen Betriebsphasen werden dabei als Text auf dem Homescreen angezeigt (Bild 53).

34. Heizleistung einstellen

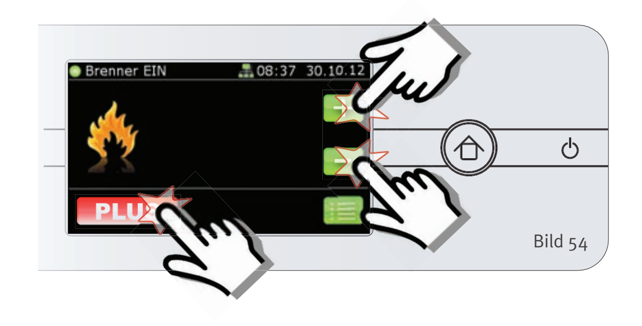


Bild 54

Die Heizleistung kann nur im manuellen PLUS - Betrieb auf dem Homescreen eingestellt werden:

1. Wählen Sie auf dem Homescreen die Taste AUTO/PLUS, bis PLUS angezeigt wird (Bild 54).
2. Zum Erhöhen der Heizleistung drücken Sie nun auf die Taste +, zum Reduzieren der Heizleistung auf die Taste - (Bild 54).

HINWEIS: Ist die Heizleistung des Pelletbrenners in der höchsten Leistungsstufe nicht ausreichend, so kann die Leistung durch Scheitholzauflage erhöht werden.

HINWEIS: Soll das Gerät durch einen externen Kontakt (z.B. Raumthermostat,..) eingeschaltet werden, müssen das Gerät und der Pelletbrenner eingeschaltet sein (grüner Punkt + Betriebszustandsanzeige Brenner EIN) (Bild 54).

35. Pelletbrenner ausschalten

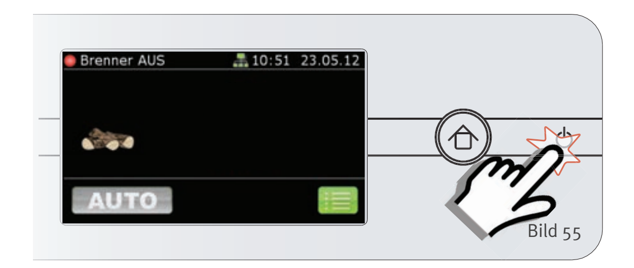


Bild 55

Zum Ausschalten des Pelletbrenners muss der Homescreen sichtbar sein.

1. Drücken Sie auf die Taste EIN / AUS (Bild 55).
2. Die Betriebszustandsanzeige auf dem Homescreen wechselt von Brenner EIN auf Brenner AUS (Bild 55).
3. Der Pelletbrenner schaltet sich ab.



Das Original

36. Servicemeldungen

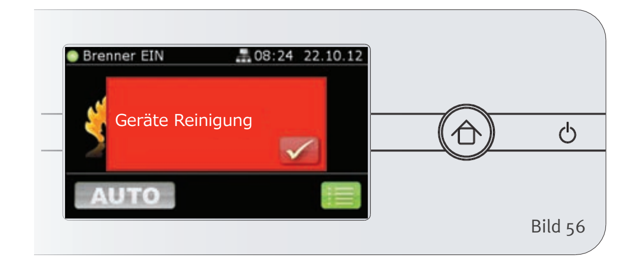


Bild 56

Servicemeldungen „Geräte Reinigung“

Die Meldung Geräte Reinigung erscheint nach 250 Betriebsstunden (Bild 56). Nach erfolgter Reinigung wird die Anzeige mit dem Servicecode REINIGUNG zurückgesetzt. Es beginnt ein neuer Zählintervall.

Details zum Zurückstellen der Servicemeldung siehe „Servicecode“ auf Seite 13.

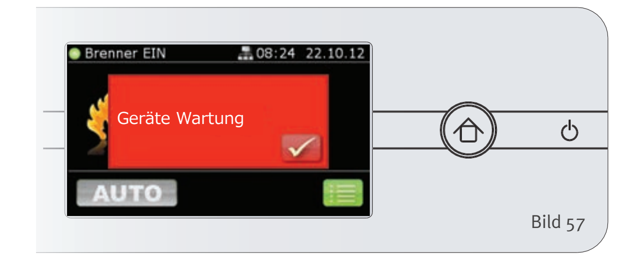


Bild 57

Servicemeldung „Geräte Wartung“

Die Meldung Geräte Wartung erscheint nach 2000 Betriebsstunden (Bild 58). Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, dadurch wird die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet, bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler.

Nach durchgeführter Gerätewartung wird die Anzeige vom Kundendiensttechniker mit dem Servicecode WARTUNG zurückgesetzt. Es beginnt ein neuer Zählintervall.

HINWEIS: Sie haben die Möglichkeit, einen jährlichen Wartungsvertrag abzuschließen.

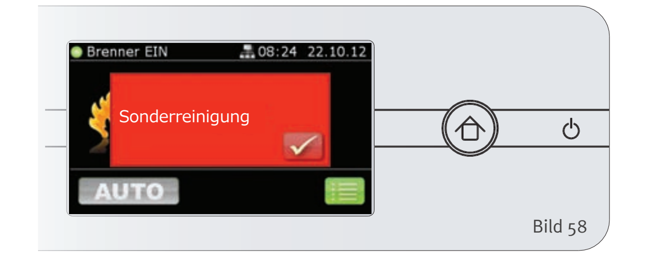


Bild 58

Servicemeldung „Sonderreinigung“

Die Meldung „Sonderreinigung“ erscheint, wenn mehrere Fehlermeldungen wie KEINE PELLETS, NICHT GEZÜNDET oder FÜLLTÜR GEÖFFNET nacheinander aufgetreten sind (Bild 57).
Diese Anzeige weist auf ein eventuell vorliegendes Verschmutzungsproblem im Gerät hin. Das Gerät, insbesondere den Pelletbrennerstein, mit der mitgelieferten Reinigungsbürste von Ablagerungen befreien und die Meldung durch Drücken auf die Taste „OK“ löschen.

37. Wartung / Reinigung



ACHTUNG! Verbrennungsgefahr

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!

ACHTUNG! Brandgefahr

In der Asche kann noch Glut sein - die entnommene Asche nur in Blechgefäße füllen!

ACHTUNG! Verletzungsgefahr

Zur Vermeidung von Verletzungen / Beschädigungen von Gerätekomponenten vor Wartungsarbeiten das Gerät stromlos machen!

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig.
Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebs-Unterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!
Kontrollieren Sie im Zuge der Gerätereingiung immer auch die jeweiligen Dichtungen, bei Beschädigung sind diese zu erneuern. Achten Sie auch besonders darauf, dass alle Luftführungsöffnungen (Feuerraum-Rückwand / Rostschlitze / Aschenladenöffnungn) frei sind. Beim Wiedereinsetzen der verschiedenen Geräteteile (Rost, Reinigungsdeckel, Aschenbehälter) ist deren korrekte, funktionsgerechte Lage bzw. deren Dichtheit zu beachten.

HINWEIS: Lassen Sie Ihre Feuerstätte regelmäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

Reinigung mit Staubsauger

Besonders komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Staubsauger oder Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschensauger oder mit dem Staubsauger aussaugen.
Achtung: Staubsauger nur mit einer » Ash Box « als Vorsatz in Betrieb nehmen - Brandgefahr!



Bild 59

Feuerraumtür arretieren

Zur komfortablen Reinigung des Feuerraumes kann die geöffnete Feuerraumtür arretiert werden. Dazu die Feuerraumtür ganz öffnen und den kleinen Riegel Richtung Türlager schieben (Bild 60).

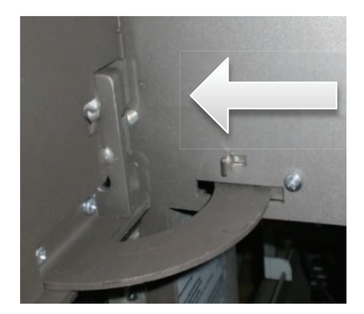


Bild 60

Reinigung lackierter Flächen

Lackierte Flächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Glasreiniger usw.) verwenden.
Bitte beachten Sie, dass hochhitzefeste Lacke wenig Korrosionsschutz bieten. Bei zu feuchter Reinigung des Gerätes oder angrenzender Bauteile kann es zur Bildung von Flugrost kommen.




Bild 61

Reinigungsdeckel / Rauchumlenkblech

Hinter der oberen Wartungstür befindet sich der Reinigungsdeckel. Dieser ist mit 2 Flügelmuttern am Gerätekorpus befestigt.

Zur Gerätereinigung ist das Rauchumlenkblech herauszunehmen (Bild 61).

Vor dem Wiederanschrauben des Reinigungsdeckels ist die Dichtung auf Beschädigungen zu kontrollieren und bei Bedarf auszuwechseln.


Bild 62

Umlenkplatte

Die Umlenkplatte nach vorne ziehen und ganz nach links schieben, die rechte Seite nach unten in den Brennraum absenken und mit der Reinigungsbürste reinigen, anschließend aus dem Gerät entfernen (Bild 62).

Im Zuge „Reinigung Feuerraum / Abgaswege“ auf Seite ⇠SO⇢.


Bild 63

Reinigung Feuerraum / Abgaswege

Brennraumwände und Abgaswege mit dem Aschenschieber bzw. mit der Reinigungsbürste (schwarz) reinigen (Bild 63). Die nach Abnahme des Putzdeckels erreichbaren Heizgaszüge mit der Reinigungsbürste abkehren. Sekundärluftöffnungen an der Feuerraum-Rückwand freimachen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison, Idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung.


Bild 64

Reinigung Flammstein Pellets

Ablagerungen am Pelletbrennerstein und am Flammtemperaturfühler mit der mitgelieferten Reinigungsbürste (silber) entfernen (Bild 64).

Wichtig dabei ist, das die Reinigungsbürste bis zum Rost des Pelletbrenners geführt werden muss.

Kontrolle: Der Griff der Reinigungsbürste sollte nur noch etwa eine Handbreit aus dem Pelletbrennerstein herausragen.

Reinigung alle 1-2 Wochen.



Bild 65

Reinigung Rohrwärmetauscher

Der Rohrwärmetauscher (oberhalb des Scheitholzfeuerraums) kann komfortabel mit der Wärmetauscherreinigung gereinigt werden. Dazu die obere Wartungstür öffnen und den Betätigungsknopf einige Male betätigen (Bild 65).

Reinigung 1-2 mal pro Woche.

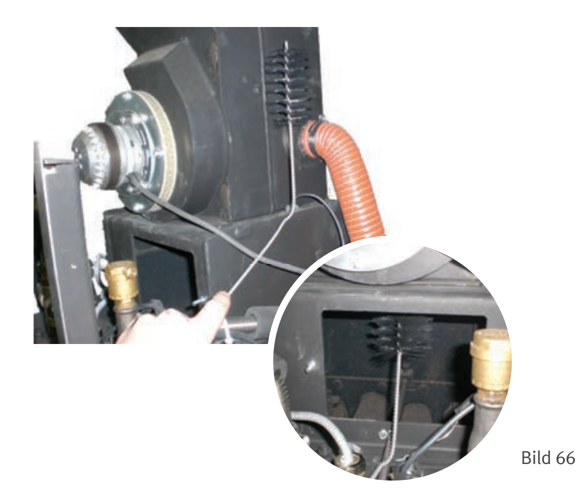


Bild 66

Reinigung Saugzugbox

Die Abgasklappe sowie die Seitenwände der Saugzugbox mit der Reinigungsbürste (schwarz) reinigen.

Dazu ist es hilfreich, die Reinigungsbürste ca. 20 cm anzuwinkeln (Bild 66). Anschließend die Bürste durch die Reinigungsöffnung nach oben führen und die Abgasklappe und Seitenwände reinigen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison, Idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung.



Bild 67

Reinigung Rost + Aschebehälter Scheitholzfeuerraum

Entleeren Sie regelmäßig und rechtzeitig den Aschebehälter - der Aschekegel darf die Primärluftöffnungen im Aschebehälter nicht verschließen!

Den Rost mit dem mitgelieferten Rostheber aufschwenken und den Aschebehälter mit dem Rostheber nach vorne herausnehmen und entleeren, bei Bedarf den Aschenraum reinigen (Bild 67). Sind die Luftschlitze des Rostes durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstigen Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost ganz herauszunehmen und zu säubern.

Reinigung alle 1-2 Wochen.



Bild 68

Reinigung Aschenlade Pelletbrenner

Die Aschenlade des Pelletbrenners darf nur bei Gerätestillstand entnommen werden - ansonsten kann die Rosteinheit beschädigt werden!

Die Pelletanbautür öffnen und die Aschenlade nach vorne herausziehen (Bild 68).
Aschenlade entleeren und bei Bedarf den Aschenraum reinigen.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

Pellet-Tagesbehälter

Für einen einwandfreien Betrieb des Pelletbrenners sind die Sägemehl-Ablagerungen auf dem Boden des Pelletbehälters zu entfernen. Heizen Sie den Pelletbrenner bis der Tagesbehälter vollständig leer ist. Danach den Tank und das Förderschnecken-Gehäuse mit einem Staubsauger reinigen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison.



Bild 69

Reinigung Sichtfenster

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe (Scheibenspülung), der das Verrußen des Brennraumsichtfensters vermindert. Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Sichtscheibe absetzen, empfehlen wir handelsüblichen Kaminscheibenreiniger.

Ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren:
Ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier anfeuchten und in kalte Holzasche tauchen. Reiben Sie damit die Heiztürscheibe innen ein. Mit einem trockenen Papierknäuel nachwischen (Bild 69).

38. Kundendienst

PLEWA SchornsteinTechnik und HeizSysteme GmbH
Fertigteilwerk und TechnikCenter
Mühlenberg 1
D-54662 Speicher
Telefon +49 (0) 6562.63-957
Telefax +49 (0) 9431.62829
E-Mail fertigteilwerk@plewa.de

BITTE BEACHTEN

Damit unser Kundendienst Reparaturen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen. So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten:

- Ihre genaue Anschrift
- Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
- Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
- Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
- Das Kaufdatum
- Eine möglichst genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
- Halten Sie bitte Ihre Geräterechnung bereit

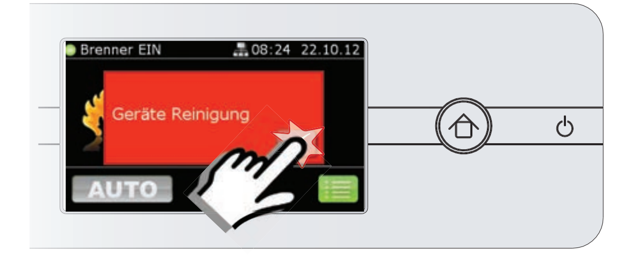
39. Fehlerbehebung Kamineinsatz



Im Störfall (Stromausfall, Überlastung, ...) den Luftregler auf „0“ stellen und die Feuerraumtüre geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Sämtliche Absperreinrichtungen im Heizungssystem sind zu öffnen! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Rauchaustritt beim Anheizen bzw. beim Heizen	Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein.	Papierknäuel im Gerät anzünden und abbrennen lassen.
	Rauchintensiver, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 5.
	Heizgaszüge oder Schornstein stark verrußt oder verlegt	Schnellstens eine gründliche Reinigung von Gerät und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 18.
Zu niedrige Temperatur (Gerät heizt nicht richtig)	Falsche Lufteinstellung (zu niedrige, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 19.
	Falscher, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung.	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 5.
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 18.
	Gerät oder Schornstein stark verrußt oder verlegt.	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum und Heizgaszügen. Schornstein fegen lassen.
	Offene Reinigungsöffnung (bei letzter Reinigung Deckel nicht mehr angeschraubt)	Reinigungsdeckel festschrauben
Zu hohe Temperatur (Überhitzungsgefahr)	Falsche Lufteinstellung (zu hohe, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 19.
	Offene Feuerraumtür, schadhafte Dichtung oder locker sitzendes Schauglas in der Tür	Türe sofort schließen, Dichtungen überprüfen, Schauglasbefestigung festschrauben.
	Falscher Brennstoff in Verwendung:	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 5.
Verrußte Brennkammerseitenwände.	Deutet auf eine unvollständige Verbrennung hin (Holz zu feucht, zu geringe Verbrennungstemperatur)	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 5. Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 19. Die Holzmenge ist eventuell zu gering, dadurch bleibt der Brennraum zu kalt.

40. Fehlerbehebung Pelletbrenner



Bei Auftreten eines Fehlers erscheint auf dem Display ein rotes Feld mit der Fehlermeldung.
Die Fehlerursache anhand der nachfolgenden Fehlerliste beheben und anschließend die Fehlermeldung quittieren.
Dazu die Taste „OK“ im roten Fehleranzeigefeld auf dem Display drücken.

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
KEINE PELLETS	Pelletbehälter leer		Pellets nachfüllen
NICHT GEZÜNDET	Nicht gezündet / Nicht gezündet nach Stromausfall	Heiztür offen	Heiztür schließen
		Reinigungsdeckel offen	offene Reinigungsöffnungen schließen
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Flammrohrausgang verlegt	Gerät reinigen
		Luftregler offen	Luftregler schließen
		zu wenig Frischluftzufuhr	dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Behälter leer	Brennstoff nachfüllen
FLAMMTEMP. NICHT ERREICHT	Flammsolltemperatur nicht erreicht	Rost verschmutzt	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Förderantrieb defekt	Schnecke reinigen bzw. Kundendienst anfordern
		zu wenig Frischluftzufuhr	dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
STB AUSGELÖST	Überhitzung, die maximal zulässige Kesseltemperatur (95 °C) wurde überschritten, Sichterheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst	Stromausfall	Störung beheben, Kessel abkühlen lassen, STB manuell zurücksetzen, Fehlermeldung mit OK quittieren.
		Ausfall Heizkreispumpe	
		Verbraucher (Heizkörper) abgeregelt (ev. Thermoventil)	Verbraucher öffnen, bei häufigem auftreten die Wärmeabnahmen durch den Heizungsbauer überprüfen lassen.
		Luft im Heizkessel / Heizungssystem	System entlüften
REINIGUNGSSTÖRUNG	Roststörung	Pellets verklemmt	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
			ACHTUNG: kann Aschenlade nicht herausgezogen werden, ist möglicherweise der Rost durch verklemmte Pellets noch offen:
			Von oben Zündis* (3-4 Stück) ins Flammrohr werfen und Pelletbrenner einschalten, um den Rost frei zu brennen.
			Nach der Fehlerbehebung kann die Aschenlade entleert werden (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
GERÄTEÜBERHITZUNG	Warnanzeige Überhitzung	Zu viel Brennstoff aufgelegt	Brennstoffauflage nach Tabelle (S. 5)
		Hoher Kaminzug	Kaminzug überprüfen (Kaminkehrer, Heizungsbauer)
FLAMMFÜHLER KS	Flammtemperaturfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
FLAMMFÜHLER UB	Flammtemperaturfühler - Fehler	Befestigungsschrauben auf Klemmleiste locker	Schrauben auf Klemmleiste überprüfen (Gerät vorher spannungslos machen !)
		Kabel defekt	Kundendienst anfordern
		Flammtemperaturfühler defekt	Kundendienst anfordern
ABGASFUEHLER KS	Abgasfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
ABGASFUEHLER UB	Abgasfühler - Fehler	Ursache siehe Flammfühler UB	Behebung siehe Flammfühler UB
SONDERREINIGUNG	Serviceanzeige - Sonderreinigung	Eventuelles Verschmutzungsproblem im Gerät	Gerät, insbesondere Pelletbrennerstein mit der mitgelieferten Reinigungsbürste von Ablagerungen befreien, Fehlermeldung mit OK quittieren.

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
EINSCHUBFÜHLER KS	Fallschachtfühler Kurzschluss		Kundendienst anfordern
EINSCHUBFÜHLER UB	Fallschachtfühler defekt		Behebung siehe Flammfühler UB
FÜLLTÜRE GEÖFFNET	Heiztür oder Aschenlade Pelletbrenner offen		Heiztür oder Aschenlade Pelletbrenner schließen
KESSELFÜHLER KS	Kesselfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
KESSELFÜHLER UB	Kesselfühler - Fehler	Ursache siehe Flammfühler UB	Behebung siehe Flammfühler UB
KESSELÜBERHITZUNG	Überhitzung, vorgegebene Kesselgrenztemperatur (90 °C) wurde überschritten	Ursache siehe STB ausgelöst	Nach Absinken der Kesseltemperatur um 3 °C unter die vorgegebene Kesselgrenztemperatur wechselt das Gerät automatisch in den Normalbetrieb, die Fehleranzeige erlischt.
KLAPPENSTÖRUNG	Umschaltklappe Zuluft/Abluft defekt	Umschaltmotor defekt, Endschalter verstellt, Umschaltklappe klemmt.	Einstellung Endschalter: Kontakt muss in Pelletbetriebsstellung geschlossen melden ---> Einstellung siehe Einstellung Klappenmotor
FT/AT NICHT ERREICHT	Temperaturgrenzwert nicht erreicht	Gerät verschmutzt	Gerät reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Flammtemperaturfühler bzw. Abgastemperaturfühler nicht richtig platziert	Position Temperaturfühler kontrollieren
KEINE VERBINDUNG	keine Verbindung zwischen Bedienteil und Hauptplatine	Stecker von Verbindungskabel haben sich gelöst	Steckverbindungen
		Kabel beschädigt	Anschlusskabel ersetzten
		Bedienblende beschädigt	Bedienblende ersetzten
		Bedienblende falsch montiert	Befestigung Bedienblende überprüfen (zu stark geklemmt)
GEBLÄSEFEHLER	Gebläsedrehzahlgrenzwert unterschritten	Verschmutzung Saugzuggebläse / Saugzugbox	Saugzugbox reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
ZULUFT UNTERSCHRITTEN	Grenzwert Verbrennungsluftzufuhr unterschritten	Verbrennungsluft-Zuleitung nicht frei	Zuluftleitung und Öffnungen überprüfen / freimachen
		Luftsensor verschmutzt/ defekt	Kundendienst anfordern

41. Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer

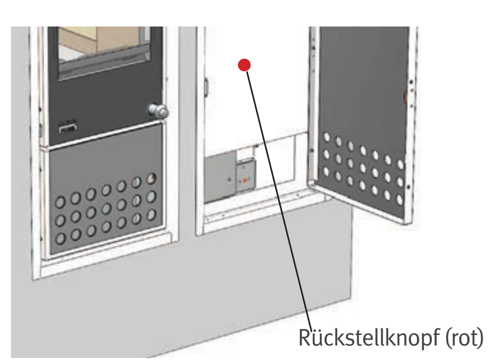


Bild 70

Wird die maximal zulässige Kesseltemperatur von 95 °C überschritten, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer, kurz STB, aus und im Display wird die Fehlermeldung STB AUSGELÖST angezeigt. Nach dem Abkühlen des Gerätes muss der STB manuell zurückgestellt werden.

1. Tür Pelletanbau öffnen.
2. Den roten Rückstellknopf drücken (Bild 70).
3. Fehlermeldung durch Drücken der Taste OK zurücksetzen.

42. Technische Daten

Abmessungen (Einbaumaße)	Breite x Höhe x Tiefe	mm	~ 855 x 1830 x 493
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Breite x Höhe x Tiefe	mm	1075 x 1875 x 524
Abgasanschluss	Durchmesser	mm	120
Fülltüröffnung	Breite x Höhe	mm	240 x 300
Füllraum	Breite x Höhe x Tiefe	mm	250 x 275 x 375
Brennstofffüllhöhe	Heizeinsatz	mm	ca. 150
Brennstoffvorratsbehälter	Pelletbrenner	Liter / kg	40 / ~ 30
Brennstoffverbrauch	Heizleistung min. / max.	kg / h	1,3 / 2,2
Heizdauer max.	Heizleistung min. / max.	h	24 / 14
Aschenlade	Heizeinsatz	Liter	2,5
	Pelletbrenner	Liter	5,8
Wasserinhalt	Heizkessel	Liter	24,5
Betriebsdruck	Max	bar	3
Betriebstemperatur	Max	°C	95
Gewicht (ohne Verpackung)	Heizeinsatz	kg	ca. 206
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Glas	kg	ca. 286
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Kachel	kg	ca. 316
Leistungsangaben (Daten zur Schornsteinberechnung nach DIN 4705)			
Gesamtheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	9,3 / 8,4 (2,3)
Raumheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	3,4 / 2,7 (1,4)
Wasserheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	5,9 / 5,7 (0,9)
Abgastemperatur	Holz / Pellets (Teillast)	°C	163 / 118 (68)
Abgasmassenstrom	Holz / Pellets (Teillast)	g/s	9,7 / 7,8 (4,3)
Notwendiger Förderdruck	bei NWL	mbar	0,12 (0,08)
Angaben „Bauseitige Verkleidung“			
erforderliche Mindestquerschnitte	Zuluftgitter	cm³	103
	Abluftgitter	cm³	103
Mindestabstände	Abluftgitter zur Decke	cm	50
	seitlich zu schützende Bauteile	cm	15
	Kamineinsatz zur Dämmung seitlich	cm	154
	Kamineinsatz zur Dämmung hinten	cm	150
Elektrische Anschlussdaten			
Stromversorgung		230 V AC / 50 Hz	
Leistungsaufnahme (Start / Betrieb)		400 W / 80 W	

Tabelle 4

43. Typenprüfung / Qualitätssiegel

Der raumluftunabhängige PLEWA-excellent ist nach folgenden Prüfgrundlagen geprüft:

- DIN EN 13229 (Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe)
- Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe, DIBt Berlin
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen.
- Schweizerische Brandschutzzulassung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle TÜV-SÜD in München. Es werden die hohen Anforderungen des Qualitätssiegels für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich „Holzenergie Schweiz“ erfüllt. Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

TÜV-Prüferichtsnummer: W-O 1211-00/09
DIBt-Zulassung: Z-43.11-239
VKF-Prüfnummer: 19344
Zertifikat Holzenergie Schweiz: Nr.: 0135









44. Geräteabmessungen

Abmessungen in mm

TAS Ausgang
G 3/4" flachdichtend (weiß)

TAS Eingang
G 3/4" flachdichtend (grün)

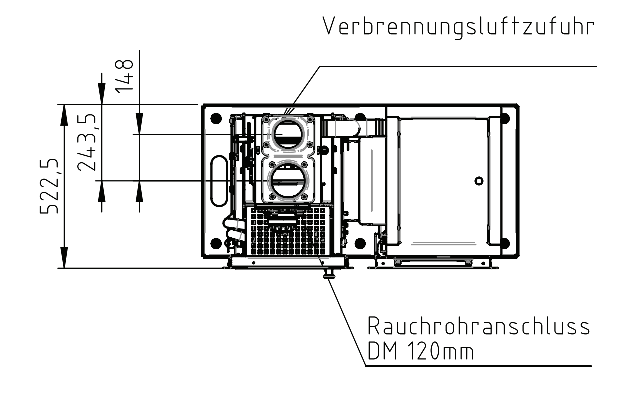
Ansicht unten

60,5
136
90

Vorlauf G 1 1/2" flachdichtend (rot)
mit Zubehör Rücklaufanheb. Rp 1"

Rücklauf G 1 1/2" flachdichtend (blau)
mit Zubehör Rücklaufanheb. Rp 1"

872,05
413
1867,5
1377
345
689
255
280
678
1247,4
398
288
55
95
306,5
68



45. Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

GARANTIE

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material- oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.
Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

AUSNAHMEN

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine Beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, Veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z. B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische Beanspruchung.

Dichtungen (z. B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z. B. JETFIRE-Flammbündelplatte und Rost)

Pellet - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletmoduls

DER GARANTIEBEGINN

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

DIE REPARATUREN

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

DIE KOSTEN

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z. B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z. B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.
Für sichtbare Lack- und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

ÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE AM GERÄT DURCH PERSONEN, DIE VON UNS DAFÜR NICHT AUTORISIERT SIND, HABEN DAS ERLÖSCHEN UNSERER GARANTIEPFLICHT ZUR FOLGE. EINREGULIERUNGS- UND UMSTELLUNGSARBEITEN SIND GRUNDSÄTZLICH KOSTENPFLICHTIG.



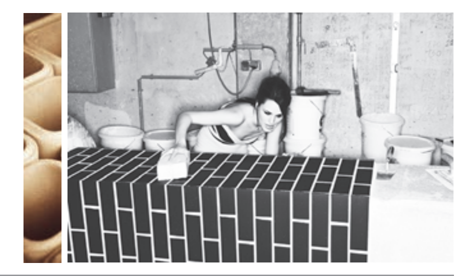

PLEWA

Das Beste:
Das Original.









Montageschornsteine | Fertigteilschornsteine | UniTherm-Heiz-Systeme | Edelstahlschornsteine | Heizkamine-Kachelöfen

PLEWA SchornsteinTechnik
und HeizSysteme GmbH

Unternehmenszentrale
Keramikwerk und
KundenServiceCenter

Tongrubenstraße 10
D-92421 Schwandorf-Klardorf

Telefon +49 (0) 9431.74300
Telefax +49 (0) 9431.62829

E-Mail kundencenter@plewa.de

Internet http://www.plewa.de

PLEWA excellent - Bedienungsanleitung. Satz- und Druckfehler sowie technische Änderungen und Maßänderungen vorbehalten.
EXCELLENT_BED-ANL_001_2014 | Stand: 04.2014